

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

170 (25.7.1900) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Rindfleisch, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 170

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Mittwoch den 25. Juli 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

## \* Die Vorgänge in China.

Zur gegenwärtigen Lage.

Eine der aussichtsreicheren Meldungen vom chinesischen Kriegsschauplatz ist die Nachricht, daß der Sieg der Verbündeten bei Tientsin die Wirkung gehabt hat, daß sich die Chinesen bis auf geringe verstreute Truppen von Tientsin zurückzogen, sobald die Bortruppen der Verbündeten gegen die Fühlung mit ihnen verloren zu haben schienen. Zur Stunde, so meint die Straßb. W., läßt sich freilich noch nicht entscheiden, ob hinter diesem Erfolg wichtigere Vorgänge in Peking zu suchen sind. Die äußerst verdächtige Massentelegraphiererei der jüngst vergangenen Tage könnte fast darauf schließen lassen, daß sich in Peking die Lage geändert hat, und daß Prinz Tuan, der sich angeblich am 23. Juni zum Kaiser ausgerufen hatte, eigentlich doch nur eine Art Theatalkaiser gewesen sei und die Lage nicht vollständig beherrscht habe. Vielleicht hat er nur die Vorhölle nach dem russischen Norden und gegen Tientsin geleitet, während „Kaiser und Hof“ sich noch in ihren Schloßburgen halten können. Das ist indessen alles so ungewiß, daß man sich dabei nicht aufhalten kann. Trotz aller Ablehnungen, Telegramme und Befehle gibt es jetzt nur ein Ziel für die vereinigten Mächte, und das heißt Peking. Dort ist der Herd der Verschwörung, Verwirrung und Fremdenverfolgung, und dort müssen die Vereinigten Mächte schaffend; wird dann der Mittelpunkt der chinesischen Erhebung anderswohin verlegt, so wird man mit der Fortsetzung des Krieges zu rechnen haben, und Japan sowohl wie Rußland haben vollkommen Recht, wenn sie auf schnelle Beseitigung ihrer Streitkräfte bedacht sind. Sollte sich nun gar die Wiederholung von mehreren Stellen verbreitete Nachrichten befähigen, daß die Chinesen die Absicht hätten, die Gesandten als Geiseln zu behandeln und ihr Leben zu bedrohen, falls die Mächte den Vorwärtigen gegen Peking anordnen, so würde damit der letzte Akt der Barbarei begangen sein. Da alle Meldungen über das Wohlbefinden der Gesandten aus chinesischer Quelle stammen, so ist selbstverständlich daran festzuhalten, daß sie nicht heimatfremd sind und daß weitere Befestigung abgewartet werden muß, ehe man ihnen Vertrauen entgegenbringt.

### Ein Peking Brief.

Die „Schles. Sta.“ veröffentlicht einen früheren Brief des in Peking angestellten Deutschen Herrn von Broen, der sich ebenfalls unter den Gemordeten befinden soll und der zeigt, wie sehr Herr von Broen gegen die Kurzsichtigkeit der Diplomaten zu kämpfen hatte und wie richtig er selbst schon vor längerer Zeit die Lage beurteilt. In diesem vom 27. Februar datierten Briefe schreibt Hr. von Broen u. A.:

„So lange ich in China bin, war stets Anruhe im Lande, Missionarenmorde und dergl. an der Tagesordnung — jetzt stehen wir unmittelbar vor dem großen Kladderadatsch! Tant va la cruche à l'eau qu'à la fin elle se brise — ich begreife nur nicht die Kurzsichtigkeit der fremden Regierungen, und ihrer hiesigen Vertretungen. Geiseln waren allerdings vier Gefandte (der deutsche, der englische, der amerikanische und der französische) in Tientsin, und haben nach A d a u gemacht, und doch bin ich überzeugt, daß sie sich wieder mit leeren Versprechungen werden abspenken lassen — bis es zu spät ist! Ich bin kein Politiker, dazu habe ich keine Zeit; ich stehe aber mitten im Leben drin und halte Fühlung mit den Chinesen, so daß ich die Situation vielleicht besser überschauen kann wie mancher andere, der ausschließlich zu diesem Zwecke hier ist. Es würde zu

weit führen, dies alles auseinanderzusetzen, nur so viel: Wenn die Mächte nicht schleunigst energisch eingreifen, wird China in Kürze ein großes Leichenfeld sein. Das tausendjährige morische Reich liegt in den letzten Zügen, durch einen Gewaltstreich hofft es noch, sein Leben zu verlängern. Aber es wird zusammenbrechen; und wenn tausende von Leben und Existenzen zu Grunde gehen, und wenn wir Kiautschou nochmals erwerben müssen (aber diesmal blutiger), um es zu besitzen, so haben wir dies alles der Sorglosigkeit, um nicht zu sagen, dem Leichtsinne der hiesigen Diplomaten zu verdanken. Gerade heute Nachmittag habe ich die Befestigung meiner Auffassung erhalten, und augenblicklich schwante ich noch, ob ich nicht der Kaiserlichen Gesandtschaft, die ja zwar immer „alles besser weiß“, Mittheilung machen soll. Die Revolutionäre stehen 80 Kilometer von Peking entfernt, auf ihre Fahnen haben sie „Tod allen Ausländern“ geschrieben. Der ihnen nach Schantung entgegengegangene General (mit den Truppen, die ich selbst ausgebildet habe) fraternisirt im Geheimen mit ihnen. Man plant eine leberumplung Kiautschou's, und gleichzeitig ein Blutbad an anderen Plätzen! Hoffentlich täusche ich mich! Auch in einem Briefe, den ich kürzlich von erster Hand direkt aus Kiautschou erhielt, wird bitter über die Schwäche unserer Regierung geklagt und auf die schlimmen Folgen hingewiesen.“

### Chinesische Anleihen.

Von dem Oktoberanleihe der 1898er Anleihe sollen mehr als zwei Drittel bereits in Shanghai eingezahlt sein. Das ist immerhin sehr günstig zu nennen, da die Kriegsunruhen nun doch schon seit Monaten anhalten, also wohl dem Handel, resp. den Zinsen schädlich wären, wenn umbedingt wird man seitens der Europäer und der Amerikaner neue Anleihen nach China, also in die dortigen Häfen schicken, sobald für die bisher geänderten die Gefahr des Nichtverkaufes oder gar der Bekämpfung vorliegt. Und das Letztere ist vielleicht wegen der späteren Frage des Schadenerlasses sogar noch vortheilhafter. Jene Couponanleihe kommt aus Shanghai, das nach einigen Wochentagen ebenfalls von den Aufständischen bedroht ist. Es kommt nicht darauf an, daß die europäischen Truppen das Settlement wahrscheinlich schützen könnten, falls dies mit einem etwaigen Zusammenstoßen der Chinesenstadt verbunden sein müßte. Denn die Bedeutung der großen See- und Zollhäfen an der ostasiatischen Küste ist doch von deren Hinterland resp. von den chinesischen Millionenstädten selbst nicht gut zu trennen. Leider fehlt immer noch eine Darlegung seitens unserer chinesischen Syndikate, welche doch ohne Zweifel mit ihrer guten Kenntnis der dortigen Verhältnisse in der Lage wären, dem Publikum einigermaßen zu sagen, ob die weiteren Folgegänge in Seehäfen auch bei Andauer der Kriegsunruhen bedeutend genug sein können, um den Coupondienst ganz zu decken. Im Uebrigen haben selbst die deutschen Kapitalisten sich längst mit der Möglichkeit abgefunden, eine Zeit lang ihren Coupon nicht bezahlt zu erhalten, wobei wir natürlich die kleinen Kapitalisten anzunehmen müssen, welche hoffentlich in einem solchen Falle von den ihnen nahestehenden Bankiers die betreffenden Coupons einweilen beliehen erhalten. Interessant ist auch, daß unter Handel mit China nach der Hamburger Statistik im Jahre 1899 bereits 203 Waarengruppen umfaßt hat. Leider spielen darunter auch Gewebe und Patronen eine Rolle. Da Kanonen in jener Ausfuhrliste fehlen, aber traugigerweise jene Boxers mit Krupp'schen Geschützen schießen, so ist dieser Export wohl über Antwerpen und Rotterdam gegangen. Der große Posten Anilinfarben betrifft, wie wir wissen, zumeist eine einzige süddeutsche Privatfirma, die in den dortigen Häfen große Konfigurationen hat.

## Der australische Bund.

Nach dem 1. Januar 1901 werden die fünf australischen Kolonien einen Bundesstaat bilden, neben dem nur noch Westaustralien und Neu-Seeland als unabhängige Kolonien stehen. Aus dem Inhalt der Bundesverfassung sei u. A. Folgendes mitgeteilt:

An die Spitze des Bundesstaates tritt ein aus dem Senat und Repräsentantenhaus zusammengesetztes Parlament. Dem Senat sollen mindestens fünf vom Volk direkt für sechs Jahre gewählte Vertreter jeder Kolonie, die in Zukunft den Titel „Staat“ erhält, und dem Repräsentantenhaus die doppelte Zahl Vertreter angehören. Die Festsetzung der Zahl der Senatoren und danach die der Abgeordneten erfolgt nach Maßgabe der Höhe der Bevölkerung des Staats. Vertreter der Königin ist ein von ihr zu ernennender Generalgouverneur, dem der Bund ein Einkommen von 200 000 Mark zahlt. Das Bundesparlament übt forsan die Gesetzgebung in allen Fragen des Handels, der Zölle und Steuern, der Staatsschulden, des Post- und Telegraphendienstes, der Vertheidigung, der Leuchtthürme u. dergl., des Wetterdienstes, der Quarantäne, Fischerei, Währung des Bank- und Versicherungswesens, Wechselrechts, Konturkrechts, Patentrechts, der Waage und Gewichte, der Staatsangehörigkeit, des Erbschafts-, der Invaliden- und Altersversicherung, des öffentlichen und Fremdenrechts, der Ein- und Auswanderung, der auswärtigen Angelegenheiten, der Beziehungen der Südeinseln zum Bunde, des Eigentumserwerbs, der militärischen Transporte, des Erwerbs und Baues von Eisenbahnen, der Streitigkeiten zwischen Fabrikanten und Arbeitern, der Verfassung sowie aller von Einzelstaats-Parlamenten überlassenen Sachen.

Der noch nicht bestimmte Sitz der Bundeshauptstadt soll mindestens 160 Kilometer von Sydney entfernt sein, dabei gute Verbindungen besitzen und sich angenehmer Lage erfreuen. Sitz des Parlaments ist vor der Hand Melbourne. Zum ersten Generalgouverneur ist Joseph Earl of Hopetoun ernannt worden. Von besonderem Interesse für Europa wird es sein, wie sich die schwierigen Finanzverhältnisse der australischen Kolonien unter der neuen Verfassung gestalten werden, und welche Handelspolitik von dem Bunde beobachtet werden wird.

## Tages-Rundschau.

Deutschland und Nordamerika.

Während eines Besuchs zahlreicher amerikanischer Ingenieure und Industrieller in Berlin hat am Samstag bei einem den überfischen Gästen gegebenen Festmahl der amerikan. Botschafter in Berlin, White, eine bemerkenswerthe, für uns Deutsche sehr erfreuliche Rede gehalten. Der „Fr. Z.“ zufolge führte White u. a. aus:

„Er freute sich, in Bezug auf Deutschland und die Ver. Staaten von Amerika konstatieren zu können, daß zwischen den beiden Staaten nicht die geringste Differenz bestehe, daß im Gegentheil die vollendetste Harmonie herrsche, und er könne es als eine einfache Thatsache hinstellen, daß die Beziehungen zwischen Amerika und Deutschland nie besser gewesen seien, als im gegenwärtigen Augenblick. Er bilde mit großer Genugthuung auf die Zeit zurück, als er vor 32 Jahren in Berlin die Verhältnisse der Hochschulen und technischen Fachschulen studirt, in Amerika bei seiner Rückkehr diese Institutionen als mangelhaft habe hinstellen können. Als Folge davon sind die Universitäten von Cornell, deren erster Präsident er ein Vierteljahrhundert war, und andere Fach- und technische Schulen gegründet worden. Ferner erwähnte er die in Deutschland so ausgedehnten forstwissenschaftlichen Lehranstalten und die

## Badischer Geschichtskalender.

25. Juli:

(Nachdruck verboten.)

- 1215 Markgraf Friedrich von Baden nimmt mit Kaiser Friedrich II. das Kreuz (findet im Kreuzzug seinen Tod).
- 1415 Markgraf Bernhard I. kauft die Herrschaften Hochberg und Hühnen.
- 1615 Markgraf Christoph von Baden erläßt die „pragmatische Sanction“ (bis in unser Jahrhundert die Grundlage der Rechtsordnung im badischen Fürstenthum).
- 1819 Prinz Leopold von Baden vermählt sich mit Prinzessin Sofie Wilhelmine von Schweden.

## Der Einfeldler im Waldhause.

Autorisirte Uebersetzung des Romans von M. E. Bradon. (61. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Holborn durchstehte, um von der Sammlung einen Ueberblick zu gewinnen, schnellen Schrittes die Galerie. „Jetzt, meine Theure, rief er, „wollen wir in dieser Fernsicht ausruhen und miteinander plaudern; ich habe genug gesehen, um dem Baron über seine Schätze Rede und Antwort zu stehen. Da drüben unter den Bäumen scheint einladendes Fest stattzufinden. Wer veranstaltet es?“ Frau von Harding erklärte ihm die Natur dieses Festes. „O, es giebt auch ein Fräulein von Denison? — Der Baron hat also Töchter?“ fragte Holborn mit regem Interesse. „Er hat nur eine Tochter.“ „Und Söhne?“ „Nein!“ „So ist die Tochter seine einzige Erbin?“ „Ja, außer dem Vermögen des Vaters, das ihr eines Tages zu fallen muß, besitzt sie ein sehr bedeutendes Vermögen von ihrer Mutter.“ „Um, dann wäre sie gar keine so üble Partie.“

Frau von Harding betrachtete ihren Freund mit boshaftem Lächeln. „Ich möchte wissen, ob Du Dich noch immer für so unwiderstehlich hältst wie ebendies?“ spottete sie.

„Ja, ich möchte auch wissen, ob ich noch unwiderstehlich bin,“ entgegnete Holborn gelassen. „Wer zu siegen wünscht, muß damit anfangen, an sich selbst und an seine Unbesiegbartkeit zu glauben. Doch sprechen wir nun endlich von Geschäften, meine liebe Ruth. Du wünschst zu erfahren, weshalb ich Dir hierher gefolgt bin? Unglücklicherweise ist die Antwort auf diese Frage eine sehr gewöhnliche. Möchtest Du sie mir dadurch ersparen, daß Du sie selbst erztälst?“

„Du willst natürlich wieder Geld haben!“ erwiderte Frau von Harding finster.

„Sage nicht, daß ich Geld haben will, meine theure Freundin. Ich trug in meinem ganzen Leben niemals Verlangen nach schmödem Geld, aber Mangel an Geld ist die Quelle aller Unannehmlichkeiten; die große Mehrzahl von allen Verbrechen, die in der ganzen Welt begangen werden, geschehen des Geldes halber. Glaubst Du, ich komme aus eigenem Antriebe, Geld von Dir zu fordern? Meine Gläubiger aber bekümmern mich um diesen schmöden Mammon, und von allen Seiten bedrängt, komme ich zu Dir, — meiner Gönnerin, die einer glücklichen Idee von mir ihren ganzen Reichtum und ihre bevorzugte Stellung verdankt!“

„Wollte Gott, Du hättest meinen Weg niemals getreuzt!“ rief die Wittwe mit leidenschaftlicher Heftigkeit. „Wollte Gott, ich wäre eine Straßenbettelarin, statt der unseligen Sklavin, die ich jetzt bin!“

„So geh' als Bettlerin auf die Straße!“ erwiderte Holborn kühl. „Das sind abgeschmackte Aeußerungen. Wie kannst Du mit einem Einkommen von fünfzehnhundert Pfund jährlich Dich als Sklavin irgend Jemandes betrachten? Du würdest dieses mit kostbaren Spitzen so reich besetzte Kleid ebenso wenig mit den Lumpen einer Bettlerin vertauschen, wie die Gastfreundschaft des Barons mit der des Armenhauses. Laß' uns vor allen Dingen vernünftig sein, meine liebe Ruth! — Du hast den halbjährigen Beitrag Deiner

Rente in Empfang genommen. Frage nicht, wie ich es erfahren habe, genug daß ich es weiß. Ich brauche dreihundertfünfundzig Pfund!“

Frau von Harding schüttelte den Kopf. „Diese Summe zu beschaffen ist mir ganz unmöglich,“ versicherte sie. „Ehe ich von London abreise, habe ich meiner Schneiderin eine bedeutende Summe bezahlt und bin verschiedenen Deuten noch viel schuldig!“

„Es thut mir sehr leid zu hören, daß Du so verschwenderisch warst. Die dreihundertfünfundzig Pfund muß ich haben! — Das heißt, meine Gläubiger müssen sie haben!“

„Ich wiederhole Dir aber, daß es mir unmöglich ist, Dir das Geld zu geben,“ entgegnete die Wittwe mit finsterner Bestimmtheit.

„Ich bedauere, zum dritten Male bemerken zu müssen, daß ich von meiner Forderung nicht abgeben kann! — Dein eigenes Leben ist glücklicherweise immer frei von solchen Unannehmlichkeiten gewesen, daß Du keine Ahnung davon hast, wie fürchterliche Geschöpfe diese Gläubiger sind! — Ich muß das Geld unbedingt haben!“

„Du wirst es nicht!“

„Du wirst es Dir schon zu verschaffen wissen! — Nede keinen Unsin. beste Ruth, Du weißt recht gut, daß Du mir das Geld geben mußt. Wird es nicht klüger sein, daß Du es mir gutwillig giebst?“

Die Wittwe sah wie ein Bild der Verzweiflung aus. „Auf Holborn machten ihre Wäde und Gebärden indessen gar keinen Eindruck.“

„Du hast Recht,“ sagte Ruth, „ich muß Dir das Geld geben, und wenn Du darauf bestehst, noch mehr. Natürlich wirst Du Dich hüten, die Sache gar zu weit zu treiben, daß ich die Mäste abwerfe, Georg von Desmond Alles beichte und hinaus auf die Straße gehe, um zu betteln — oder zu sterben!“

„Meine Liebe, die Sonne ist bereits untergegangen und der Baron erwartet mich sicher schon. Vergiß nicht, daß ich die dreihundertfünfundzig Pfund zwischen jetzt und neun Uhr haben muß. Ich habe noch einen langen Ritt vor mir, ehe ich mich heute zur Ruhe begeben kann.“

(Fortsetzung folgt).

ausgezeichnete Pflege der Waldungen und wies darauf hin, daß in Washington an einer derartigen Unterrichtsanstalt ein Deutscher (Hermann) an der Spitze steht. Viele seiner Landsleute haben in Deutschland die Anregung und Kenntnisse für Errichtung von Versammlungen im eigenen Lande empfangen. Mit Liebe und Verehrung gegen seine Lehrer sei er nach Amerika zurückgekehrt und betrachte nicht selten seiner Landsleute Deutschland als sein zweites Vaterland. Inzwischen sei eine Menge neuer Bindemittel entstanden. Wie die Weberstoffsche gehen die Dampfer der großen Seefahrtsgesellschaften hin und her, aber auch kleinere Häfen, die des Gebirgs und der Empfindungen, haben sich zu einem festen Gewebe gesponnen, das die beiden Nationen mit einander innig verknüpft.

Serbien.

Die Verlobung Königs Alexander.

Wie in diplomatischen Kreisen versichert wird, erfolgte die Verlobung des Königs Alexander nicht nur in vollem Widerspruch mit dem zurückgetretenen Cabinet sondern auch ohne Zustimmung des Königs Milan. Letzterer ist heute aus Karlsbad in Wien eingetroffen, hatte sofort eine zweitägige Konferenz mit dem dortigen serbischen Gesandten und fuhr Abends nach Belgrad weiter.

Da die zukünftige Gemahlin des Königs Alexander eine in die Freundschaft der Königin Natalie ist, so ist man in hiesigen Hofkreisen der Ansicht, daß Natalie nach Serbien zurückkehren, der Vermählung beizuwohnen und ihren alten Einfluß zurückzugewinnen wird. Andererseits wird erzählt, daß Frau Draga, der übrigens ihre 42 Jahre nicht anzu-sehen sind, als Hofdame der Königin Natalie häufig Anlaß zu Zankereien zwischen Milan und Natalie gegeben haben. Die Familie der Braut ist, was schließlich diesen Punkt angeht, nicht nur politisch ziemlich bedeutungslos, sondern auch nur mäßig bemittelt.

Die Nachricht von der Verlobung erregte in Belgrad Bestürzung und nur wenige Personen gratulierten. Die Stadt ist li. Zst. fast gar nicht beklagt.

Kein Politiker von Ansehen hat sich bisher geneigt gezeigt, ein Ministerium zu bilden. Zur Zeit besteht darum kein Ministerium, da alle Minister aus dem Amte entlassen worden sind. Sämtliche Regierungs-Reskripts werden nur von Sektionschefs geleitet. Die Bildung des neuen Kabinetts christlich ist wegen Personenfragen wieder fraglich geworden, nachdem sie schon vollendet schien.

König Alexander empfing seit gestern den Präsidenten der Skupstschina, Nestorowitsch, den Präsidenten des Staatsrats, Nikola Christitsch und eine Reihe höherer Offiziere und Staatsbeamten. Unter den politischen Persönlichkeiten, die zu Hofe beschieden wurden, befanden sich nur solche, die seinem ausgesprochenen Parteiverband angehören. Hieraus wird allgemein geschlossen, daß der König wieder eine Partiregierung noch einen Systemwechsel beabsichtigt. Die Entscheidung ist bisher noch nicht gefallen. Der Kabinetstetkär Westowitsch erbat und erhielt seine Entlassung.

(Neue Meldung.)

Belgrad, 23. Juli. Auf die Kunde von der Verlobung des Königs telegraphierte Milan an den serbischen Kriegsminister, er möge dem König die Bitte unterbreiten, ihn zum Oberkommando des serbischen Heeres zu erheben. An König Alexander telegraphierte Milan: „Als Vater bedauere ich den Schritt, den Du gethan. Als Kommandant der aktiven Armee trete ich zurück.“

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 13. Juli d. J. gnädigst geruht, den praktischen Arzt Rudolf Spitznagel in Leßlingen zum Medizinalrath zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 16. Juli d. J. wurde Bezirksassistentarzt Dr. Albert Guttenberg in Freiburg etatmäßig angestellt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 16. Juli 1900 wird der Revident Fr. Bechtel beim Bezirksamt Mannheim der Landesversicherungsanstalt Baden beigegeben.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 15. Juni d. J. wurden die Expeditions- und Telegraphenassistenten Josef Lehmann, Ludwig Bernhard und Eduard Schupp zu Obertelegraphisten ernannt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 19. Juli d. J. wurde Stationsverwalter Philipp Baumeister in Sedach zur Centralverwaltungsverf. ernannt.

Aus Baden.

Personalnachrichten. Neupriester Felix Sälzer von Wiesental ist als 2. Vikar an die Kuratie der Niederrstadt angetreten. Vikar Wilhelm Müller in Schönau ist nach Krozingen angewiesen. Vikar

Chinesische Namen.

Die ganze Eigenart der chinesischen Kultur findet ihren kürzesten und bedeutendsten Ausdruck in den Eigennamen, mit denen die schlagwichtigen Populäre geschmückt sind. Da ist zuwider der Mitochondrien, der dem Neugeborenen bei seiner Geburt beigelegt wird. Meist verbandt derselbe seinen Ursprung ganz zufälligen Ereignissen oder merkwürdigen Umständen, die mit dem Eintreten des jungen Erdenbürgers in diese Welt verknüpft sind. So erzählt J. F. Lad in seinem interessanten Buche: „Zehn Jahre in China“, von einem Chinesen, der den Namen „Drei Thüren“ besaß, weil er nach seiner Geburt durch drei Thüren ins Bad getragen worden war. Viele Kinder werden einfach nach ihrem Geburtsort oder Monat genannt. Ist ein Knabe z. B. im Schatmonat geboren, so heißt er A yun (A ist Anlaut, yun heißt Schatmonat). Eine Legion von Namen bezieht sich auf die 5 chinesischen Elemente: Metall, Holz, Wasser, Feuer, Erde, die entweder harmonisch oder feindselig aufeinander wirken. In harmonischem Verhältnis stehen Metall und Wasser, Wasser und Holz, Holz und Feuer, Feuer und Erde, Erde und Metall. Dagegen stoßen sich ab: Wasser und Feuer, Feuer und Metall, Metall und Holz, Holz und Erde, Erde und Wasser. Der „Lebensausrechner“, ein angesehener Gelehrter, wird in diesem Falle bei der Namensgebung zugezogen. Stehen die Elemente von Jahr, Monat, Tag und Stunde der Geburt einander feindselig gegenüber, so bezieht er ein Element, das geeignet ist, den Gegensatz auszugleichen. So erklären sich die so häufig auftretenden Namen A muk = Holz, A kim = Metall, A shui = Wasser, A ho = Feuer, A tuh = Erde. Zuweilen geben die von großer Furcht vor den Geistern besessenen Chinesen ihren Söhnen sogar Mädchen- und Thiernamen. Damit glauben sie die niedlichen Geister zu täuschen, so daß diese nicht verlockt sind, ihnen ihre Söhne wieder durch den Tod zu entreißen. Wohlwollend ist China von einer Menge von männlichen Goldschweifern, Feuerschwefelern, Holzschweifern, Wassertschweifern bevölkert. Desterer legen die Eltern ihren Söhnen aber auch allerlei prunkende Mädchenamen nach eigener Wahl bei wie A suk = der Glücklich, A tshoi = Kostbarkeit, A pau = Talent. Niemals darf indes der Sohn den Namen des Vaters oder Großvaters tragen; ebensowenig darf ihm der Name des Kaisers beigelegt werden.

Der Jüngling wählt sich selbst den Hauptnamen. Dieser spielt insbesondere bei den Gelehrten oder „Wissenschaftlern“ eine wichtige Rolle. Da trifft man auf Bezeichnungen wie „Gefelsteinberg“, „Klarheit der Lehre“, „Ausgebildetes Wissen“, „Gründer von Tugend“

Wöser in Kirchhofen kommt nach Heidelberg. Prästet Schag in Tauberhofsheim als Rural nach Forchheim bei Eittingen. Vikar Gassner in Eittingen als Prästet nach Tauberhofsheim. Vikar Alois Koch in Appenweier nach Diersweier. — Angewiesen: Vikar Jakob Schmitt in Mörchi, g. E. nach Gernsbach, Neupriester Jul. Dufner von Muzingen als 2. Vikar nach Schönau i. W., Vikar Wilhelm Busam in Gernsbach als Vikar nach Appenweier, Neupriester Friedrich Booz von Erlach als Vikar nach Eittingen, Vikar Julius Hartmann in Eittingen i. g. E. nach Gernsbach, Vikar Anton Stadler in Werbach i. g. E. nach Redarhausen, Vikar August Graf in Hechingen i. g. E. nach Karlsruhe (St. Stephan), Pfarverweser Rud. Dederer in Ulm b. L. i. g. E. nach Gernsbach.

Badische Chronik.

\* Mannheim, 23. Juli. Nach Mitteilung der Intendantz Gr. Hoftheaters werden von dem Seiten der Stadtgemeinde dem Hoftheater für das Betriebsjahr 1899/1900 bewilligten außerordentlichen Zuschusse von 156 094 M., vorausichtlich mit 130 000 M. benötigt, die übrigen 20 000 M. verbleiben der Stadtkaße. Der Stadtrath genehmigte den von der Intendantz vorgelegten Voranschlag für das Jahr 1900/1901 und bewilligte zur Deckung des sich hiermit ergebenden Fehlbetrags einen außerordentlichen Zuschuß von 154 000 M.

\* Mannheim, 23. Juli. Dem nunmehr erschienenen 2. Theil des Handelskammerberichts entnehmen wir: Der Gesamtgetreideverehr unseres Plazes ist im Jahre 1899 um 148 649 t hinter dem des Jahres 1898 zurückgeblieben und ungefähr auf den Stand des Jahres 1896 gesunken, der Hafenerkehr hat um 5547 t zugenommen, der Bahnverkehr ist um 154 296 t kleiner gewesen als im Jahre 1898. Im Ganzen kamen zu Wasser an 840 401 t (— 7456) und wurden versendet 69 742 t (+ 13 003); der Bahmpfang betrug 13 731 t (+ 2113), der Versandt 383 887 t (— 156 409). Demnach steht einer Gesamtzufuhr von 854 132 t (— 5343) ein Gesamtversandt von 443 629 t (— 143 406) gegenüber. Uebrigens ist diese betrübliche Verkehrsabnahme, ausschließlich durch den Reichthum der einheimischen Getreideernte.

\* Mannheim, 23. Juli. Angesichts der fast unerträglich hohen Kohlenpreise hat sich hier eine Kohlenbezugs-Gesellschaft gegründet, welche es sich zur Aufgabe macht, ihren Mitgliedern die Kohlen bei direktem Bezug von den Gruben zum Selbstkostenpreise zu liefern.

\* Mannheim, 23. Juli. Der Abjudent des hiesigen 1. Bataillons, Herr Leutnant von der Horst, welcher vergangenen Samstag mit seinem Pferde stürzte, hat nur leichte Verletzungen erlitten.

\* Mannheim, 23. Juli. Der Ehrenpreis des Königs von Sachsen, welcher beim Deutschen Bundesschießen in Dresden von einem Mitgliede der Mannheimer Schützen-Gesellschaft, Herrn Wilhelm Heideberger, errungen wurde, ist in der Waffenhandlung von Carl Fund, Lit. P. 4, 13 (Strohmarkt), zur allgemeinen Beschäftigung ausgestellt. Der prachtvolle Ehrenpreis, von riesigem Umfange, besteht in einem silbernen getriebenen Dedel-Humpen, mit Henkel aus silbernem Postament. Er ist ein Meisterwerk der Silberschmiedekunst. Das hohe Postament bedeckt ringsum zwei Reihen Schilde mit Zierath, die plastisch heraustraten und in ihrer Gediegenheit und edlen Form sehr vornehm wirken. Die Vorderseite dieses Postaments schmücken die Initialen des Königs und die Krone. Der Humpen ruht auf vier tügelförmigen, durchbrochenen Füßen. Den unteren Rand bilden zwei Reihen Schilde, die ganz so gehalten sind wie die des Postaments, wodurch eine schöne Harmonie zwischen Humpen und Postament erzielt wird. Der Humpen selbst weist einen Jagdzug der Diana auf, reich an Figuren, Thieren und Pflanzenwelt, voll Leben und Handlung. Der Zug ist ungemein wirkungsvoll und künstlerisch gehalten. Den Humpen krönt ein Dedel, dessen getriebene Flächen gleichfalls die verzerrten Schildeformen, nur langgestreckt, wie es die Dedelform fordert, aufweisen. Auf einem kleinen Postament erhebt sich die Göttin Diana, den Bogen spannend, ihr zur Seite springt ihr Jagdhund auf. Herrlich geschwungene Ranken, auf denen flatternde Vögel ruhen, stellen die Verbindung zwischen Dedel und Dianapostament her. Der Henkel schwingt sich gefällig zum Dedel zum unteren Humpenrand, und dessen oberen Krauß zielt ein aufspringender Löwe aus dem sächsischen Wappen. Das Auge ruht mit Entzücken auf dem Kunstgegenstande, der in seiner edlen künstlerischen Wirkung seines gleichen suchen dürfte.

\* Jvesheim (N. Mannheim), 23. Juli. Hier brach heute Großfeuer aus. Bis heute Mittag 3 Uhr war das Besitztum des Gemeinderaths Philipp Berthold, bestehend aus Wohnhaus und Scheuer, letztere mit Frucht und Heu gefüllt, vollständig niedergebrannt. Fünf andere Gebäude sind von dem gefährlichen Element ergriffen worden. (N. B. 23.)

\* Schwetzingen, 23. Juli. Behufs Gründung eines neuen Turnkreises Na verammelten sich gestern hier in dem Gasthause zum „Grünen Baum“ eine stattliche Anzahl von Vertretern der aus dem 10. Kreise ausgeschiedenen Gauen. Weshalb sich diese Gauen von dem 10. Turnkreise löstrennten, ist in beizustelligen Kreisen zur

Genüge bekannt. Auch Herr Hofrath Maul-Karlsruhe war erschienen, der vor Eintritt in die Verhandlungen betonte, daß er nicht für und nicht gegen die Kostrennung vom 10. Kreise sprechen wollte. Im Laufe der Verhandlungen hat Herr Hofrath Maul, die anwesenden Vertreter, nicht eine Theilung dieses Kreises herbeizuführen, man solle zuerst nochmals einen anderen Weg beschreiten, um den bisher im Hintertreffen gebliebenen Vereinen gerecht zu werden. Er machte deshalb den Vorschlag, an der Ausschüß der deutschen Turnerschaft und an den Ausschüß des 10. Kreises das Ersuchen zu richten, einen Kreisauschüß zu wählen, welcher sich aus Vertretern sämtlicher Gauen zusammensetzt und dieser dann die gesetzgebende Körperschaft im Kreise bildet, denn dadurch würde auch den bisher im Nachtheil gewesenen Vereinen Rechnung getragen werden. Dieser mit großem Beifall aufgenommene Vorschlag wurde, nachdem ihm noch verschiedene Vertreter beifolgt, von der Versammlung zum Beschluß erhoben. Ferner wurde dem M. G. A. zufolge beschlossen, diesen Beschluß sammt Denkschrift zu gleicher Zeit dem Ausschüß der deutschen Turnerschaft und dem Ausschüß des 10. Kreises als Material zu überreichen.

\* Seidelberg, 23. Juli. Der Bau einer neuen evangelischen Kirche in der Weststadt wird demnächst in Angriff genommen werden, nachdem die Kirchgemeinderammlung die nach dem Voranschlag 460,000 Mark betragenden Baukosten genehmigt hat. Die große Ausdehnung der Weststadt ließ den Bau dieser Kirche, obwohl die Zeit dem Beginn des Baues eine sehr ungunstige ist, doch nicht mehr aufschiebar erscheinen. Die Bauzeit ist auf 5 Jahre festgesetzt.

\* Seidelberg, 23. Juli. Von dem am Samstag Mittag herrschenden Unwetter wurden die Orte Medesheim und Röhbach schwer heimgesucht. Der im Röhbacher Felde an Reben, Tabak und Obst angerichtete Schäden soll dem Hblbg. Tagbl. zufolge 20 000 Mark betragen.

\* Wertheim, 23. Juli. Gestern Nachmittag suchten der 20 Jahre alte Ludwig Koch und sein 5 Jahre jüngerer Bruder Bernhard Koch von Grünemwörth unter einem Zweifelhäuserbaum Schutz vor dem Gewitter. Hier wurden sie von einem Blitzstrahl getroffen. Ersterer war sofort todt, letzterer wurde verletzt und bedäubt. — Ferner schlug gestern Nachmittag der Blitz zu Steinbach, Am Wertheim, in die Scheuer des Landwirths Hs. J. Sedert. Derselbe brannte mitfammt dem Dachstuhl des Wohnhauses nieder.

\* X Rembach (N. Wertheim), 23. Juli. Am gestrigen Sonntag hielt der Landw. Bezirksverein Wertheim dahier eine Besprechung ab. An der Versammlung, welche von Herrn Oberamtmann Killinger begrüßt wurde, nahmen etwa 150 Landwirthse Theil. Herr Bezirksarzt Hammer hielt einen Vortrag über „Währschaft und Gewährsfehler“, welcher beifällig aufgenommen wurde. Herr Oberamtmann Killinger forderte die Landwirthse auf, ihre Forderungen gegen Sachgenossen zu vermindern. Ebenso sollen dieselben mehr Gebrauch machen von den Vergütigungen, welche der badische Staat beim Einkauf von belgischen Zuchtschafen gewährt. — Hier sind die Mästen ansgebrochen und ist seit etwa 8 Tagen die Schule geschlossen. In Diersbach, wo die Krankheit jetzt im Annehmen begriffen, ist der Schulschluß schon vor 14 Tagen durch den Bezirksarzt verfügt worden.

O Bressen, 23. Juli. Herrn Rathschreiber Stüb von hier wurde vor Kurzem der siebente Sohn geboren, alle sieben erfreuen sich der besten Gesundheit. Von S. R. H. dem Großherzog wurde die Patheustelle bei diesem siebenten Sohn übernommen. Letzten Samstag wurde durch das Großh. Bezirksamt der Familie ein Patheugestchenk, bestehend in einem silbernen Becher mit Namenszug, überreicht.

O Bressen, 23. Juli. Unter Anwesenheit des Vorsitzenden des Bad. Landesverbandes vom rothen Kreuz, Herrn Oberst z. D. Stiefbold und des Vorstandes des hiesigen Männerhilfsvereins, Herrn Bezirksarzt Dr. Compter fand gestern die Schlussprüfung der hiesigen Sanitätssofome statt. An die Prüfung schloß sich eine gesellige Vereinigung im Gasthaus zu den „vier Jahreszeiten“.

\* Pforzheim, 23. Juli. Zu dem diesjährigen Preiswettfliegen der Brieftauben badischer Brieftaubenzüchter, welches am 10. Juni ab Wesel stattfand, hatte der Großherzog einen Ehrenpreis gestiftet, bestehend in einem prächtigen silbernen Pokal im fogenannten Jugendstil, ein hoher Becher von schlanter Struktur mit Sonnenblumen als Dekorationsmotive. Der Pokal trägt die Inschrift oben: Ehrenpreis Sr. Mgl. Hoheit des Großherzogs von Baden, am Fuß: Brieftaubenzüchter ab Wesel am 10. Juni 1900. Dieser Ehrenpreis wurde in der gestrigen Generalversammlung des Verbandes badischer Brieftaubenzüchtervereine beim bekannten hiesigen Züchter, Herrn Raminseger Karl Behringer, zuerkannt, nachdem von ihm drei vorbezeichnete Tauben die Strecke von Wesel hierher am schnellsten zurückgelegt haben. Die Fluggeschwindigkeit derselben betrug 849,5 Meter in der Minute.

\* Neuhausen (N. Pforzheim), 23. Juli. In der Nacht zum Samstag entfiel gegen 1/2 Uhr in der Scheuer des Jakob Hirm auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer. Dasselbe ergriff schnell

„Himmlicher Lehrer“, „Säule des Reichs“, „Meister der Wissenschaft“, „Geflügelte Lotusblume“ u. a. Ein weiterer Name, den sich diese Lürger als der Hauptname und wird im täglichen Verkehr vorwiegend angewendet. Viele Kinder werden Göttern und Geistern mit Leib und Seele vertheiligt. Dadurch wird ein weiterer Name, der Vert a g a n a m e, nöthig gemacht. Söhne, die der Göttin der Baumzeit vertheiligt sind, heißen z. B. Kon Apang, Kon Yui, Kon Shin, Kon Schu, Kon Pan, Kon Yu, da der chinesische Name jener Göttin Kon Yui Apang ist. Ein dem Buddha vertheiligt Schalein heißt dagegen meist Fut Yu, d. h. „der von Buddha vertheiligt“. Solche Vertheilungen können indes auch gewechselt werden, wenn der göttliche Patron seinen Verpflichtungen gegen seinen Schützling nicht in würdigenwerthester Weise nachkommt.

Endlich sind noch die zahlreichen Spitznamen zu erwähnen, denen man in China auf Schritt und Tritt begegnet. Hier mögen einige folgen: „Großer Schreier Nummer 2“, „Großer Bauch Vier“, „Schilfroht“, „Zwei“, „Der Bodennarbige“, „Sauertraugeschmad“, „Großmaul“, „Gebücker Rücken Sieben“, „Hüpfuß Vier“, „Der Einäugige“. Da diese Bezeichnungen in allerlei Reigungen und Umständen Eigenthümlichkeiten, besonders Gebreden des Trägers, ihren Ursprung haben, ist unschwer zu erkennen. Die Nummer bezeichnet immer den Platz, den der Betreffende in der Reihe seiner Geschwister einnimmt. Die Mädchen haben keinen Eigennamen. Beim Schreiben ist der Geschlechtsname immer den übrigen Namen vorzusetzen.

Manches Interesse bieten dem Fremden auch die geographischen Eigennamen, wie aus dem folgenden zu ersehen ist. In der chinesischen Sprache bezeichnet\* Pe = Norden, Tong = Osten, Nam = Süden, Si = Westen, Wei = weiß, Hoang = gelb, Hai = Meer, Schan = Gebirge, Kiang = Strom, Tschun = Fluß, Tsin = Futri, Mo = Wüste, King = Hauptstadt, Hoflager, Tian oder Dien = Himmel, Tschu = Perle, Scha = Sand, Kin = Gold, Mai = kaufen, Rai mai = kaufen und verkaufen oder handeln, Schang = ober, Hia = unter, Tse = hier, fu eine Stadt ersten, Tschun eine solche zweiten Rangs oder eine Bezirkshauptstadt, endlich Tsching = Platz, Ngan = Ruhe. Diese Silben können nun zu Namen zusammengesetzt, aber niemals verändert werden. Demnach bedeutet der Name der Hauptstadt Peking so viel als „nördliches Hoflager“, während Nanking durch

\* Nach Dr. R. Ganzemüller, Erklärung geographischer Namen und anderen.

seinen Namen als „südliches Hoflager“ bezeichnet ist und Tongking „östliches Hoflager“ heißt. Das dieumstrittene Tientien veranlaßt wohl seiner Lage am Nordende des Kaiserthums seinen Namen „Himmelsfurt“ und das nun täglich genannte Schanghai (Cheamer) dürfte so benannt worden sein, weil es ziemlich hoch über dem Meer liegt. Kanton, die Residenz Si-chung-Tschang, ist von den Europäern so benannt worden, weil diese Stadt die Hauptstadt der Provinz „Kuangtung“ bildet. Sie liegt unweit der Mündung des Si-chang, des Weststroms, der sich mit dem Pekiang (Nordstrom) und Tongkiang (Oststrom) zum Tschu t i a n g oder Perlestrom verbindet. Der Hoangho oder „gelbe Fluß“ gräbt sein Bett tief in den gelben Löß (angefochnenem Erde) des chinesischen Tieflandes und eilt dem Hoanghai, dem „gelben Meere“, zu. Dort ist die ganze Gegend von gelbem Farbenton; darum heißt wohl der Kaiser von China Hoangti, d. h. „Herr der gelben Erde“. Die Bedeutung des längsten Stromes von China, des Jangtsiang, wird gewöhnlich fälschlicherweise mit „Mauer Fluß“ wiedergegeben. Das Wort bedeutet vielmehr „Strom am Jang“. Jang heißt nämlich sein Delta; es ist eine bedeutungsvolle Silbe. Chinas Grenzfluß nach Norden, der Amur, soll eigentlich Tamur heißen, was, so viel als „Großer Fluß“ bedeutet. An weiteren Flüssen begegnen uns z. B. der Peiho = der „weiße Fluß“, an dem Peking liegt, der Pingschiang = der „Goldensstrom“, der Tsching = der „große Strom“. Neben der Provinz Schantung, der deutschen Interessensphäre, findet sich auch die Provinz Schanhi, jenes bedeutet „Oster“ des Gebirges“, dieses „Westen des Gebirges“. Dadurch ist zugleich auch die gegenseitige Lage dieser beiden Provinzstädte bestimmt. Mit Hilfe der angegebenen Silben läßt sich also die Bedeutung einer größeren Reihe bekannter Eigennamen aus der Geographie mit absoluter Sicherheit feststellen, die eine weitere Reihe wenigstens annähernd errathen. Zu jenen wären u. a. noch zu rechnen: Sonan = Provinz im Süden des Hs, Hainan = Süden des Meeres, Tonghai = Ost (chinesisches Meer), Nanhai = Süd (chinesisches Meer), Schamo (chinesischer Name der Wüste Gobi) = „Sandmeer“, Maimatshin = „Handelsstadt“ (an der sibirischen Grenzgelegen). Endlich sei noch erwähnt, daß Hongkong = schöner, lieblicher Hafen, Malao = Bai des Ama (eines Götzen) bedeutet, formosa aber portugiesischer Ursprungs ist; das Wort heißt so viel als „schöne Insel“. Nichtchinesischer Abstammung sind übrigens alle Namen in der Mongolei und den weithin daran grenzenden Gebieten, sowie die in Tibet vorkommenden geographischen Eigennamen. Auf diese hier einzugehen haben wir keine Veranlassung. (Schw. Merk.)

des Wohnhaus, sowie Wohnhaus und Scheuer des Josef Mor...

Montsbach (U. Durlach), 23. Juli. Gestern Mittag wurde...

Dos (U. Baden), 23. Juli. Heute fand eine vom Kreis...

Kenzkirch, 23. Juli. Der langjährige technische Direktor...

Schopfheim, 23. Juli. Der neugegründete Verband...

Am Mittwoch, den 25. Juli bezieht das Ehepaar Tobias Müll...

Konstanz, 23. Juli. Professor Laible, Verfasser der Geschichte...

Von den Badener Rennen.

Baden-Baden, 25. Juli. Als Schluß meiner Vorgesprächen...

Den Reigen der Höchstgewichte eröffnet — und dies mit Recht...

Den Namen von Quilon, Porridge und Rothe Lante begegnen wir...

Die Saida-Steeple-Chase vereint die schon erwähnten Rothe Lante...

Arzo und Countryboy finden sich auch im Fremersberg-Hürden...

Aus den Nachbarländern.

Waimarer, 23. Juli. Gestern wurde die feierliche Ent-

Die Beside der Generalen sind von ruhiger Haltung...

Der General ist in Ueberlebensgröße in ruhiger Haltung...

Die Beside der Generalen sind von ruhiger Haltung...

Die Beside der Generalen sind von ruhiger Haltung...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Juli.

33. A. A. S. der Großherzog und die Großherzogin sind...

Der Präsident des Evangelischen Oberkirchenraths, Geh.

Der ehemalige Verbannte auf der Insel Sinesel, Kapitän...

Der Gewerbeverein wird kommenden Sonntag, den 29. d.

dem Gewerbeverein anerkannten Preise vertheilt. Zu dieser Feier...

Der deutsche Mechanikertag, die von der Deutschen Gesell-

Militärkonzert. Im „Kühlen Krug“ giebt heute, Dienst-

Arbeitslosgang. Ein Kutscher eines Sodawasser-Fuhrwerks...

Begegnung. Gestern Nachmittag wurde ein Fuhrwerkbesitzer...

Diebstahl. Einem zugereisten Hausburschen aus Wagn-

Stillingen, 23. Juli. Gestern Nachmittag ging im Abthal...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

hd Ruhl, 23. Juli. Gestern Nachmittag wurde unter großen...

Wien, 23. Juli. Die Polarexpedition des Barons...

Handel und Verkehr.

Sindolshelm, 22. Juli. Die Grünenernte ist seit einigen Tagen...

Mannheimer Effektenbörse vom 23. Juli. (Offizieller Bericht.)...

Mannheimer Getreidemarkt vom 23. Juli. Die Stimmung...

Wien, 23. Juli. Kohlenmarkt. Selbst die starke...

Magdeburg, 23. Juli. Zuckerbericht. Kornzuder excl.

Wien, 23. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0.00...

Durlach, 21. Juli. Der heutige Schweinemarkt war befahren...

Wiesbaden, 23. Juli. Bei dem gestrigen Gewitter...

Wien, 23. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0.00...

b) ältere Masthammel 50—60 M., c) mäßig genährte Hammel...

Bermischtes.

Koblenz, 23. Juli. Heute Nachmittag wurde hier die Leiche...

hd Hanau, 23. Juli. In Selnhäusen erschoss sich eine...

Chur, 22. Juli. An den letzten drei Tagen gingen an verschie-

hd Berlin, 24. Juli. Wie die „Post“ erfährt, wird sich der...

Bergen, 24. Juli. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser...

Wien, 23. Juli. Der „Münch. Allg. Z.“ wird von hier...

Belgrad, 23. Juli. Heute Abend wird ein Fackelzug zu...

London, 24. Juli. Im Oberhause wurde in zweiter...

London, 24. Juli. (Neuer.) Lord Roberts meldet...

London, 23. Juli. General Broadwood meldet über...

London, 23. Juli. Das Neuter'sche Bureau meldet aus...

stark genug, die Buren von den von ihnen besetzten Hügeln zu vertreiben; sie besetzte ein Kopje, wurde aber bei Eintritt der Dunkelheit zum Rückzuge gezwungen und verlor einen Offizier und 9 Mann. Zur Zeit finden kleinere Gefechte auf den Hügeln in der Nähe der Stadt statt.

London, 23. Juli. Eine Depesche Kelli Kennys aus Bloemfontein vom 22. Juli besagt: Die Eisenbahn wurde in der letzten Nacht nördlich von Honingsbrun abgetrennt. Ein Hilfszug mit 100 Hochländern wurde von den Buren erobert. Hier traf die Meldung ein, daß eine bedeutende Truppen-Abtheilung der Buren auf Honingsbrun vorrückt. Mit Prätorja ist jede Verbindung unterbrochen. Die 2. und 3. Kavallerie-Brigade verfolgte den Feind.

\* Die Vorgänge in China.

Nach Meldungen der „Köln. Z.“ aus London hält man dort betr. der chinesischen Nachricht über die Sicherheit der Gesandtschaft in Peking an der Auffassung fest, daß, falls wirklich die chinesische Darstellung richtig wäre, kein Grund vorläge, warum die chinesischen Macht-haber nicht längst, wenn nicht einen der Europäer persönlich, so doch einen eigenhändigen Brief nach Shanghai befördert hätten. Die einzige Erklärung der Geheimnisthümerei in Shanghai, die nach einseitigen Berichten nie zuvor so scharf und mit ähnlichen Vorwürfen behaftet und Drohungen gegen Unterbeamte und Diener geübt wurde, könne nur darin liegen, daß falls noch Europäer am Leben wären, sie sich in so kläglicher Zustände befänden, daß die Auskunft darüber fast noch bedenklicher wäre, als die Todesnachricht. Der chinesische Gesandte in London soll übrigens am 18. ds. Mts. aus Peking die Nachricht erhalten haben, die chinesische Regierung hätte einen Sieg über die Boreg-Regierung erlangt, man hoffe die diplomatischen Beziehungen bald wieder herzustellen.

Die vom Staatssekretär Grafen v. Bülow verfügte Depesche gegen die chinesische Gesandtschaft in Berlin hat inzwischen die erwartete Wirkung gehabt. Der Gesandte hat, wie gemeldet wird, am Donnerstag dem Auswärtigen Amt verstanden lassen, daß er sich der auferlegten Kontrolle unterwerfe und nur die Erlaubnisse erbeite, chinesisch telegraphieren zu dürfen, da die Buletts, an welche die Depeschen gerichtet sind, gerade in jetziger Zeit nicht immer einen Dolmetsch zur Hand hätten, um sich in europäischer Sprache abgefachte Telegramme ins Chinesische übersetzen zu lassen. Die Antwort des Auswärtigen Amtes auf diese Bitte stand am Freitag noch aus. Eine einigermaßen zureichende Beurteilung der Situation in Peking ist im Uebrigen mongels neuerer Nachrichten noch immer nicht möglich. Doch hat der chinesische Gesandte im Berliner Auswärtigen Amt schon vor einigen Tagen ein ähnliches Schreiben des Kaisers von China überreicht, wie es in Washington und Paris überreicht worden ist. Es enthält den Ausdruck des Beileids wegen der Ermordung v. Ketteler und die Bitte um Vermittelung an den deutschen Kaiser.

Petersburg, 23. Juli. (Russ. L.-A.) Ein Telegramm des Ingenieurs der chinesischen Bahn von der Station Paganitschnja besagt: Am 9. ds. verließen die Bahnarbeiter der 11. Station sowie die Beamten und Schutzmännchen die Station Chantachjei. Die Station wurde von den Chinesen geplündert und in Brand gesetzt. Die Telegraphenverbindung mit Charkin ist zerstört. Am 10. ds. wurde die nach Charkin dirigierte Schutzmännchen bei Muiku von 400 gut bewaffneten Chinesen angegriffen, welche letztere von der Eisenbahnwache zurückgeschlagen wurde. Auf russischer Seite ist ein Mann getödtet, 3 sind verwundet worden. Auf Seite der Chinesen fielen 60 Mann.

Ein Telegramm des Ingenieurs der östlichen chinesischen Bahn von der Station Agatschi (Transbaikalien) vom 20. ds. besagt: Charkin ist von chinesischen Truppen besetzt. Die Schutzmännchen sind bei Charkin zusammengezogen. Das Organ des Handelsdepartement meldet: Ein Theil der russischen Schutzmännchen sammelte sich in Njatjan, die Chinesen zogen sich nach der Lyndschan-Ljadun-Bucht beim Herannahen einer Abtheilung des Generals Orlovo zurück.

Petersburg, 23. Juli. Im Gegensatz zu den Meldungen auswärtiger Blätter theilt die Hauptverwaltung der Posten und Telegraphen mit, daß die Telegraphenverbindung zwischen Blagowestschensk und Petersburg nicht unterbrochen ist, sondern täglich benutzt wird. Dagegen sei die Telegraphenverbindung zwischen Port Arthur und anderen asiatischen Häfen unterbrochen. Die Depeschen würden per Schiff nach Tschifu befördert.

Das Schicksal der Europäer in Peking.

Washington, 24. Juli. Das Staatsdepartement veröffentlicht folgendes Kabeltelegramm unterm 23. vom amerikanischen Konsul in Shanghai:

Prinz Tuan telegraphirt, daß ein Beamter des Tjungli Namen am 18. Juli gesehen habe, daß an diesem Tage noch keiner der Gesandten verfehlt war, auch fand damals kein Angriff auf sie statt.

Der amerikanische Konsul sagt nicht, an wen Tuan das Telegramm gerichtet habe. Das Staatsdepartement weist darauf hin, daß das Telegramm Tuans von dem des amerikanischen Konsuls abweicht, da hierin mitgeteilt wird, daß zu jener Zeit die Gesandtschaft beschossen wurde. Auch glaubt man im Staatsdepartement, daß in der Depesche sich Fehler befinden und daß in derselben statt Tuan, richtig Yuan Gouverneur von Schantung, zu lesen ist.

Paris, 24. Juli. „Agence Havas“ veröffentlicht folgende Note des Ministers des Auswärtigen: Ein Telegramm des Konsuls in Tschifu vom 21. Abends besagt: Der Gouverneur benachrichtigt mich, daß sichere Nachrichten aus Peking zufolge die fremden Gesandten in Peking wohlbehalten seien. Die Regierung ergreife alle Maßnahmen, sie zu befreien und zu schützen.

London, 24. Juli. Die chinesische Gesandtschaft theilt mit, sie habe von dem Vizekönig von Nanjing ein kaiserl. Edikt vom 18. Juli erhalten, worin die Aufforderung mitgeteilt wird, die Mörder des Gesandten v. Ketteler zu ermitteln und wonach die anderen Gesandten in Sicherheit waren. Die Gesandtschaft erklärt, sie habe das größte Vertrauen an das kaiserl. Edikt, jeder Zweifel wäre thöricht. In politischen Kreisen herrscht indeß dennoch Zweifel an der Glaubwürdigkeit dieser Meldung.

London, 24. Juli. Unterhaus. Der Staatssekretär für Indien Hamilton theilt mit, daß der Maharadschah von Swalior ein vollständig ausgerüstetes Hospitalschiff für den Dienst in China angeboten habe. Das Anerbieten wurde dankend angenommen.

Brodrick theilt mit, der britische Generalkonsul Warren fragte bei dem Gouverneur von Schantung telegraphisch an, wie es komme, daß er in 2 Tagen eine Mittheilung aus Peking erhalten habe, bei der britischen Regierung aber keine Nachricht vom britischen Gesandten eingelaufen sei. Die Antwort des Gouverneurs lautet folgendermaßen: „Die Mittheilungen des amerikanischen Gesandten wurden vom Tjungli-Namen durch einen Boten abgefaßt, der etwa 200 englische Meilen täglich (?) zurücklegt. Gebe Ihnen die Versicherung, daß die telegraphische Verbindung mit Peking nicht besteht. Gann mir nicht erklären, weshalb Macdonald keine Nachricht giebt, aber ich bitte, sich über die Gesandten nicht zu beunruhigen, denn sie und die übrigen Ausländer sind am Leben und unverfehlt. Darüber habe ich schon mehrere verlässliche Nachrichten erhalten.“

Brodrick setzt hinzu, daß er einen Monat verfloßen ist, seitdem die britische Regierung von ihrem Gesandten in Peking Mittheilungen erhalten hat und das Tjungli-Namen durch Boten mit verschiedenen chinesischen Behörden verkehrt, so laudie die britische Regierung Mittheilungen oder Dekreten, die dem Kaiser von China oder der chinesischen Regierung zugeschrieben werden, keinen Glauben schenken, so lange sie nicht durch Briefe, die die Unterschrift des englischen Gesandten oder anderer britischer Beamten tragen, oder durch Telegramme mit der Unterschrift des englischen Gesandten bestätigt werden.

Die Kämpfe bei Tientsin.

Paris, 23. Juli. Nach dem „New-York Herald“ ist die Eisenbahnverbindung zwischen Tientsin und Tientsin wieder hergestellt. Die provisorische Regierung hat einen Aufruf an die Bevölkerung erlassen mit der Erklärung, daß die verbündeten europäischen Truppen nicht gelandet seien, um gegen China Krieg zu führen, sondern um die Aufständischen niederzujagen.

Berlin, 23. Juli. Der deutsche Geschwaderchef meldet aus Taku vom 20. ds.: Die deutsche Besatzung in Tientsin ist auf 300 Mann unter Kapitänleutnant Weniger reduziert worden. Kapitän v. Ufedom, dessen Verhalten von den englischen und russischen Befehlshabern gleichmäßig gelobt wird, kehrt mit den übrigen Leuten frisch und in guter Gesundheit an Bord zurück.

Berlin, 23. Juli. Die Ernennung des Kapitän von Ufedom zum Flügeladjutanten des Kaisers hat dieser der Marine durch folgendes Telegramm bekannt gegeben:

„In freier Gesundheit ist Kapitän von Ufedom mit dem größten Theile des Landungs-Corps zu meiner Freude auf die Schiffe zurückgekehrt. Der tapfere und unsichtige Führer hat sich die Bewunderung aller, insbesondere der englischen und russischen Admirals erworben. Meinen kaiserlichen Dank ihm und allen, welche so muthig mitgeholfen haben, Vorbeeren um meine junge Marine zu schlingen. Ich erneue denselben zu meinem Flügeladjutanten.“

Die Mächte und die chinesische Krisis.

New-York, 23. Juli. Die „Sun“ sagt, Amerika werde das Vermittelungsgebet des Kaisers von China gütlich aufnehmen, sofern die Echtheit desselben durch eine schriftliche Beglaubigung des amerikanischen Gesandten in Peking dargelegt wird. (Zett. 3.)

Washington, 24. Juli. Der Präsident Mac Kinley hat sich auf das Ersuchen des Kaisers von China bereit erklärt, bedingungsweise zu vermitteln. (Z. 3.)

Truppen-Beförderungen.

Berlin, 23. Juli. Um den ungeheuren Transport von Munition und Lebensmitteln für China bewältigen zu können, ist die Charterung weiterer Transportdampfer von der Marine-Verwaltung erfolgt. Nach einer Meldung aus Kiel wurden die der Abtheilung Niedererhein, gehörigen Dampfer „Marie“ und „Mimi“ vom Reichsmarineminister als Transportdampfer nach China gechartert. Die Schiffe werden Ende Juli bzw. Anfang August mit Proviant und Infanterie die Reise antreten. Den Dampfern wird ein Marine-Detachement beigegeben.

Berlin, 24. Juli. Ueber die Truppentransporte nach Ostasien wird dem „Kol.-Anz.“ aus Bremen gemeldet: Es werden befördert: Freitag, den 27. Juli, etwa 4000 Mann, darunter 2 Schwadronen des ostasiatischen Reiter-Regiments; Montag, 30. Juli, etwa 1200 Mann, Dienstag, 31. Juli, etwa 1000 Mann, Donnerstag, 2. August, etwa 3000 Mann darunter die 3. Schwadron des ostasiatischen Reiter-Regiments.

Nach einer Meldung aus Kiel tritt morgen früh 4 Uhr 56 Min. das für China bestimmte Sanitätspersonal und das Artillerie-Detachement unter Führung des Leutnants g. S. Schlenker die Reise nach Wilhelmshafen an und schiffet sich auf der zum Lazarethschiff bestimmten „Gera“ ein.

Die neueste Maßnahme der Regierung, die Entsendung von Handwerker der Rieker Werft nach China, hatte die Meldung, daß die drei Arbeiter zur Folge, welche nach ihrer Untersuchung nach Wilhelmshafen fahren und sich auf der „Gera“ einschiffen. Im Monat August folgt ein zweiter Transport.

Berlin, 24. Juli. Die übliche 9 Monat-Auslandsreise der Schulschiffe „Charlotte“, „Stosch“, „Moltke“ und „Greifswald“ muß aufgegeben werden, damit bei Bedarf das nötige Personal für China vorhanden ist.

Berlin, 23. Juli. „Doreley“ traf am 21. Juli in Konstantinopel, „Tiger“ in Perim (am Ausgang des Rothen Meeres) ein. Letzterer geht am 23. Juli nach Colombo (auf Ceylon) weiter. „Schwalbe“ traf am 23. Juli bei den Seyhellen (nordöstl. Madagaskar) ein.

Hildburghausen, 24. Juli. Der Herzog von Sachsen-Meiningen spendete dem Flottenverein 1000 Mark als Beitrag zur Herstellung einer besseren telegraphischen Verbindung mit dem ostasiatischen Kriegsschauplatz. (Berl. Tglb.)

München, 23. Juli. Heute Vormittag besichtigte Oberst Hoffmeister das bayerische Bataillon des 4. ost-asiatischen Infanterieregiments im Beisein der Prinzen Leopold, Alfons und Georg, sowie zahlreicher Generalsstabsoffiziere. Nach beendeter Gefechtsübung hielt Oberst Hoffmeister eine Ansprache und schloß mit einem Hoch auf den Prinzenregenten. Sodann verabschiedete sich Prinz Leopold in herzlichsten Abschiedsworten von dem Bataillon.

Genua, 23. Juli. (Tel.) Das Vorbereitungs-Kommando des deutschen ostasiatischen Expeditionskorps ist heute 5 Uhr 40 Minuten hier eingetroffen und wurde beim Ankommen von der Generazität, den Offizieren der Garnison und einem Vertreter der Gemeindevverwaltung aufs herzlichste empfangen und bewirthet. Die Truppen werden an Bord des Dampfers „Preußen“ eingeschifft, der morgen Mittag abgeht. Heute Abend erscheinen die Offiziere zu einem von der deutschen Kolonie dargebotenen Ehrentrünke.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Todesfälle: 20. Juli. Erwin, alt 4 Monate 4 Tage, B. Josef Bundschuh, Cementeur. 20. „ Ludwig, alt 1 Jahr 6 Monate 3 Tage, B. Gustav Schmitz, Küchengeh. 21. „ Paul Gizzi, Händler, ein Ehegatte, alt 51 Jahre. 21. „ Friedrich Raucher, Geschäftsführer, ein Ehegatte, alt 45 Jahre. 21. „ Anton Beckert, Maschinenarbeiter, ein Ehegatte, alt 64 Jahre. 21. „ Katharina, alt 6 Monate 8 Tage, B. Karl Volkrodt, Schlosser.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Kohlennoth und Kohlenpreise. Da augenblicklich die Kohlenfrage sowohl für das konsumierende Publikum, wie ganz besonders auch für den Händler, d. h. denjenigen, der die Kohlen direkt an das Publikum liefert, ein dermaßen kritisches Verhältnis angenommen hat, lohnt es sich, auch an dieser Stelle die Frage zu erörtern.

Daß in Folge des vorjährigen Streites auf belgischen, sowie im Anfang dieses Jahres auf böhmischen Zechen, die deutschen Zechen mit Lieferungen übermäßig in Anspruch genommen waren und sich dadurch ein augenblicklicher Mangel an Kohlen fühlbar macht und machen mußte, wird wohl Niemand an Abrede stellen. Dazu kommt noch der erfreulicherweise immense Aufschwung der deutschen Industrie und der hierdurch bedingte ungeheuer gesteigerte Kohlenverbrauch. Trotz der verstärkten Einfuhr in englischer und sogar amerikanischer Kohle konnte jedoch bis jetzt der Mangel nicht vollständig gehoben werden, was natürlicherweise ein rapides Steigen der Kohlenpreise bedingte.

Vor Allem jedoch machen sich die Großhändler diesen Mangel zu Nutzen, indem sie den Preis derart ungesund steigerten, daß eine Reaktion unausbleiblich ist und hoffentlich auch bald eintritt. Diese Thatsachen zwingen die Händler, sich zu vereinen, um einestheils den Übergriffen der Großhändler entgegenzutreten und andererseits die Verkaufspreise (wie dies ja auch bei den hiesigen Wäldern und Hühnern der Fall ist) gut und reell gebieten zu können. Der Glaube, als ob die hiesigen Kohlenhändler die sogenannten Preisvertheurer seien, ist aus obigen Gründen ein durchaus ungeründeter und ungetreuer, und wird auch die Vereinerung, die letzte Woche in so vertrauensvoller Weise zum Beitritt zwecks gemeinschaftlichen Kohlenbezugs aufforderte, schlimme Erfahrungen an eigenen Leiden machen, wenn es ihr überhaupt gelingt, sich die nöthigen Quantitäten zu verschaffen, was jedoch gegenwärtig gänzlich unmöglich erscheint.

Da die Kohle selbst den ärmsten Klassen ein Bedarfsartikel ist, wäre es Sache des konsumierenden Publikums und der Handelskammer, bei der Regierung dierfür dinstellig zu werden, um diese sowohl für Käufer als für Händler ungesunden Verhältnisse in geregelte Bahnen zu leiten.

Wasserstand des Rheins.

- Maxau, 24. Juli. 4.59 m, steigt. 23. Juli. 3.08 m, Beharrungszustand. Badshut, 23. Juli. 3.15 m, steigt. Aonflang, Hafenpegel. Am 23. Juli 4.10 m (21. Juli 4.14 m).

Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.

- Dienstag, den 24. Juli: Arends'scher Stenogr.-Abt. 9 U. Übungs-Abd. i. Ag. v. Breußen. Athletenklub Germania. 9 U. Übungs-Abd. i. Lokal z. Ruckbaum. Bürgergesellschaft der Südstadt. 9 U. Vereinsabend. Deutschnat. Handlungsgeh.-Vere. 9 U. V. Abnd. im goldenen Adler. Ev. Arbeiterverein. 9 U. Vereinsabnd. bei Joos, Schützenstr. Edelweiss. 9 U. Probe. Habelsd. Stenogr.-F. 9 U. Vereins- u. Übungsabnd. i. Palmengarten. Herkeo. 8 1/2 U. Vorstellung. Stenogr.-F. F. S. Schrey. 9 U. Diktatübungen. Marktgrabenstr. 41. Turngemeinde. 8 U. Turnen in der Zentralturnhalle. Turnerschaft. 8 U. Turnen im Realgymnasium. Vere. d. Handlungsgehilfen z. Leipzig. 9 U. Besig. i. Prinz Karl. Verein für Handlungskommis. von 1858. 9 U. Jffk. i. Landstucht. Sittbverein. 9 U. Vereinsabend im Köhning von Breußen.

Einmal gegessen — Zweimal gekant.

Das versteht sofort Jeder, der Broton u. Bolsons Mondamin versucht. Es gefällt dann so gut, daß Mondamin nicht nur ein- oder zweimal, sondern ständig gekauft wird. Mit Hilfe des Mondamins bereitet man mühelos schmackhafte Puddings, Flammris, Milch- und Eierpreisen, wie es kaum anders möglich ist. Eine Auslese erprobter Rezepte auch mit warmen Mondamingerichten bieten Broton u. Bolson, Berlin O. 2, kostenlos Jedem an, der unter deutscher Adresse es verlangt. Mondamin ist überall käuflich. 2609 A.

BYACH Sprudel ist das beste Tafelwasser. — Zu haben bei Lorenz Engel, Hirschstr. 35, Karlsruhe.

In nächster Nähe des Kurgartens. Baden-Baden. Sammelpunkt der Radfahrer und Touristen. „Krokodil.“ Größtes Etablissement am Plage, durch Neubau vergrößert, unter eigener bewährter Leitung. Ausguck von Mäueren und Pflanzern Bier. — Vorzügliche preiswürdige Küche. — Große Terrasse. Inhaber: Carl Oberst. 10441

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obriichtlich concession. Generalagentur für Baden von F. Kern in Karlsruhe, Geheißstraße 3.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Tochter und Braut

## Marie

sowie für die reichen Blumen Spenden und insbesondere für die zahlreiche Theilnahme der Jungfrauen-Kongregation Karlsruhe-Mühlburg, sprechen wir allen Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank aus.

Karlsruhe, 22. Juli 1900. 14634

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Adam Rudolf.**

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Kindes, sowie für die reichen Blumen Spenden, sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

Karlsruhe, den 23. Juli 1900. B6478

**Rudolf Langer,  
Luise Langer, geb. Nied.**

## Pa. Calcium-Carbid

zur sofortigen Lieferung, garantiert beste Waare, liefert zum Preise von **Mr. 28.-** per 100 Kilo frei liegend incl. Emballage ab Fabrik Heilbronn. Gesellschaft für Heiz- u. Beleuchtungswesen G. m. b. H. Heilbronn (Acetylenwerke). 3765a.10.1

## Seewis

**Hotel und Pension Seesaplana.**  
Reizend gelegener Luft- und Terrassenort. Comfortables Haus, Garten und Terrassen mit freier Aussicht ins Gebirge. Schwitz, Rote Sandbäder, Bohende Touren und Waldwege. Preis per Tag von Frs. 5/4, an Saison Mai bis October. Prospekte erhältlich.

## Fettvieh-Versteigerung.

Donnerstag den 26. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, werden im Delonomiehofe zu Scheibhardt 3829a.2.2 **8 Stück fette junge Kühe** einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu Liebhaber auf's Freundschaftliche eingeladen werden. Scheibhardt, den 22. Juli 1900. **Großh. Gutsverwaltung.**

## Bergebung von Bauarbeiten

für den Erweiterungsbau und die Abortverlegung der Großherzoglichen Baugewerkschule in Karlsruhe. Unter den bei badischen Staatsbauten üblichen allgemeinen und besonderen Bedingungen sollen nachstehende Arbeiten im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden:  
1. Grab- u. Mauerarbeiten: etwa 3300 Kubikmeter Mauerwerk.  
2. Steinhauerarbeiten:  
a) rote Steine: etwa 56 Kubikmeter.  
b) grüne Steine: etwa 625 Kubikmeter.  
3. Eisene Tragballen: etwa 127 000 Kilogramm.  
4. Schmied- bzw. Schlosserarbeiten: etwa 2920 Kilogramm.  
Zeichnungen, Bedingungen und Verbindungsaufsätze sind im Anstaltsgebäude - Moltkestraße Nr. 9, 2. Stock, Zimmer Nr. 20 - einzusehen, wofür auch Formulare, in welche die Einzelpreise einzusetzen sind, in den üblichen Bürozeiten im Empfang genommen werden können. Angebote sind spätestens bis **Samstag den 11. August, Mittags 12 Uhr,** auf diesseitiger Kanzlei, Zimmer Nr. 19, verpackt und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei einzuliefern. Die Eröffnung der Angebote findet am gleichen Tage statt. Die Aufschlagsfrist beträgt 3 Wochen. Karlsruhe, den 19. Juli 1900. Die Direktion der Großh. Baugewerkschule. **S i r c h e r.**

## Konturs-Ausverkauf.

Der Verkauf der zur Konturmasse des Juweliers Louis Erb gehörigen Gold-, Silber- und versilberten Waaren zu Tagespreisen findet nunmehr **im Laden Kaiserstr. 140** (neben der Brauerei Moninger) statt. Verkaufszeit von Vorm. 9-12 und Nachm. von 2-6 Uhr. 13783.4.4 **Der Konturverwalter, F. Artmann.**

## Offene Gehilfen-Stelle.

Unsere dritte Gehilfen-Stelle mit einer Tagesgehälter von 2 Mk. und freiem, möbliertem Zimmer soll bis **1. November 1900** wieder besetzt werden. Geeignete Bewerber, welche das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen und Angaben über die persönlichen Verhältnisse bis zum **10. kommenden Monats** einreichen. 3820a.2.2 Hülzingen, den 19. Juli 1900. **Großh. Markt. Bad. Rentamt.**

## Restaurant zu den „vier Jahreszeiten“.

**Reelle Weine, gute Küche, Münchener Löwenbräu** (Kroftabilisier vom Faß). **Aufmerksame Bedienung.** Nebenzimmer für kleinere Gesellschaften. **Bankettsaal für Hochzeiten, Feste etc.** 14586.2.1 **Marie Möloth, Bwe.**

## Verlaufen

ein Hund, **Forrierer**, schwarz gefleckt, Halsband gezeichnet, Leutnant Leund, Freiburg. Rückgabe oder Auskunft über Verbleib erbeten. Belohnung wird gezahlt. B6517 Schloßplatz 21, bei Geh. Rath Kund.

## Oberrealschule.

Öffentliche Prüfung betreffend.  
1. Prüfungstag: Freitag den 27. Juli. Religionsprüfung von 8-12 Uhr und von 2-4 Uhr: Klasse IV und V.  
2. Prüfungstag: Samstag den 28. Juli. Turmprüfung von 8-10 Uhr.  
3. Prüfungstag: Montag den 30. Juli. Von 8-12 Uhr: Klasse IV und V. Von 2-4 Uhr: Klasse Ober II u. Unt. I.  
Die Reihenfolge der Fächer bleibt wie im Jahresbericht bereits festgestellt. - Schlußtag: Dienstag den 31. Juli, vormittags 10 Uhr.  
**Gr. Direktion, Dr. Firtzbauer.** 14592

## Aerztliche Anzeige.

Habe mich als praktischer Arzt hier niedergelassen. 14630.3.1 **Sprechstunden: 8-9, 1-3 täglich.**  
**Dr. Eduard Nauss, pr. Arzt, Bahnhofstrasse 4.**

## Fabrik-Versteigerung.

Donnerstag den 26. Juli, Vormittags 9 Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Lokale Amalienstraße 14 b, Eingang Karlsruh, im Auftrage einer Herrschaft gegen Barzahlung folgende herrschaftliche Möbel:  
1. Kanapee in Eichen, 1 Buffet mit Schrank und Marmorplatte in Eichen, 1 Vertico in Eichen, 6 eichene Rohrstühle, 1 eichener Stummel-Diener, 1 hoher Weierpiegel mit Schränkchen in Eichen und mit Marmorplatte, 1 Weierpiegel in Goldrahmen, 1 Tisch-Kanapee mit 1 großen Ledersattel, 1 Väterregal, 1 Schreibtisch mit Schränkchen, 1 großes Bild in Eichenrahmen - Panorama von Jerusalem - 1 Sopha mit 2 geschützten Stühlen in Eichen, 1 Nähtisch in Eichen, 1 pol. Buffet mit Schrank-Aufsatz u. Marmorplatte, 2 kleine Tische, einige gute Bilder, 6 schöne Damstischgewebe, farbige Vorhänge, Bettstühle, Federbetten, 1 hohes Tischchen, 1 schöne Bademirchuna, komplett, mit hohem Kupferfen (mit Firma B. Götze hier), 1 Gasofen mit Wasserfessel und Hahnen, 1 goldene Serenadr, 1 goldene Uhrkette, goldene Brillen, silberne Uhrkette mit div. alten Münzen, eine Parthe alte kleine Silber- und Kupfermünzen, ein ganz wenig bemitteltes Fahrrad (Anlauf 280 Mk.) u. bergl., wozu einladet 14637.2.1 **Bruno Kossmann, Auktionator.** Die Möbel kommen Vormittags zum Ausgebot.

## Alkoholfrei!

### „Frada“

Alkoholfreie Obstweine aus frischen Früchten. **Apfel-Frada, Weichsel-Frada, Heidelbeer-Frada, Erdbeer-Frada, Kirschen-Frada, Trauben-Frada, Ananas-Frada.** (Sowie ohne Alkohol aus Trauben u. Ananas).

## Alkoholfreies Bier

aus fertigem, vergorenem, also scheinem Bier, durch mechanische Entziehung des Alkohols hergestellt, empfohlen 11725.

## Dr. Kux & Finner, Grossh. Hoflieferanten.

**Friedr. Benzel, Amalienstr. 14 b.**  
**Ludw. Dörflinger, Waldstr. 45**  
**Carl Hager, Karl-Friedrichstr. 22.**  
**A. Kintz, Gartenstr. 37.**  
**A. Klingele, Amalienstr. 71.**  
**A. Körner, Sofienstr. 66.**  
**Gerhard Laspe, Kaiserstr. 56.**  
**Rud. Langer, Waldhornstr. 4.**  
**A. Lösch Nachf., Kaiserstr. 115.**  
**Otto Mayer, Wilhelmstr. 20.**  
**Victor Morke, Kaiserstr. 160**  
**J. Müsse, Douglasstr. 32.**  
**A. Pietscher Wwe., Bismarckstr. 33a.**  
**F. X. Rathgeb, Waldstr. 57.**  
**Fritz Reis, Luisenstr. 68.**  
**Hoh. Roll, Kaiserstr. 110.**  
**C. Roth, Herrenstr. 26.**  
**A. Spitz, Waldstr. 95.**  
**A. van Venrooy, Sofienstr. 45.**



## Als Stütze der Hausfrau!

**M. F.** Ein Fräulein, 22 Jahre alt, musikalisch gebildet, in der feineren Handarbeit, sowie in der Haushaltung gründlich erfahren, sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle als Gesellschaftlerin oder als Stütze der Hausfrau. Es wird weniger auf Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Näheres **Placierungsbureau von M. Fuchs, Kreuzstraße 20.** B6514

## Adresskarten,

## Kapitalist

oder **Betheiligter** mit einigen Tausend Mark sucht ein tüchtiger Fachmann. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Hoher Reingewinn oder Antheil und Sicherung können nachgewiesen werden. Offerten unter Nr. 14472 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 5.2

## M. F. Küchenchef

Suche für ein Hotel L. Rauges, Salair 150-200 Mk., mit prima Zeugnisse; eine **Privatköchin**, welche einer feinen Küche vorkommen kann, zu einer adeligen Herrschaft i. Karlsruhe. Näheres **Placierungsbureau M. Fuchs, Kreuzstr. 20.** B6513

## M. F. Suche sofort

**3 Küchenmädchen,** 2 nach Heidelberg, 1 nach Frauenalb, Lohn 25 Mk. nebst Reisevergütung. 2 Hausburichen sofort. B6515

## M. Fuchs, Placierungsbureau, Kreuzstraße 20.

## Für Brautleute!

**Neue, aufgerichtete französ. Betten** mit hübschem Aufsatz von M. 67.- an; **neue, aufgerichtete halbfranzös. Betten** von M. 52.- an; **neue Chiffonnières** mit Aufsatz à M. 48.-; **neue Nachtische** M. 12.-; **solide, neue Kameeltaschen-Divans** à M. 70.-; **neue Chaiselongues** M. 50.-; **schön erhaltene grüne Plüsch-Garnitur** (Sopha, 2 Fauteuils, 6 Halbfauteuils) M. 180.-; **feine, ovale Sophas** à M. 18.- u. M. 25.- zu verkaufen in der **Auktion Haas, Kronenstraße 22.** 14635

## Die gut erhaltene

## Trinthalles

vor dem Durlacherthor ist billig zu verkaufen. 14631 **Adlerstraße 1a.**

## Ein Kameeltaschen-Divan

neu, ist billig zu verkaufen. B6509 **Birtel 19, 3. Stock, links.**

## Ein Kanapee

sehr gut erhalten ist **billig zu verkaufen.** Kronenstr. 10, Hint. p. B6510

## Zu verkaufen.

Ein **Herb** für kleine Familie passend, 2 kleine **Bohnenkünder** und eine **Gastische** sind billig zu verkaufen. **Kreuzstraße 6, Hinterh., 3. Stock.** B6516

## Dachziegel

werden zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3847 an die Expedition der „Bad. Presse“.

## Zu verkaufen: Ein gebrauchtes Bett.

Deckbett, Unterbett mit zwei Kissen, ein alterer Kleiderkasten, ein Ständer für Stuhl, alles billig. **Werberstraße 36.** B6452

## Ein große, sehr breite französische Bettkass mit Holz ist billig zu verkaufen.

**Amalienstraße 14, 3. St. rechts.** B6473

## Ein junger Mann

anständiger Eltern, der das **Kellnerfach** erlernen will, findet Stellung als **Lehrling** per sofort oder später. 14627

## Hotel grüner Hof.

## Lehrlings-Gesuch.

Zu ein hiesiges Engros-Geschäft kann ein junger Mann aus guter Familie und mit guter Schulbildung sofort in die Lehre treten. Bei Brauchbarkeit halbjährige Vergütung. Näheres unter Nr. 14622 in der Exped. der „Bad. Presse“.

## Lehrmädchen-Gesuch!

Ein junges, freundliches Mädchen wird per sofort gesucht. 14638.2.1 **Albert Schaaß, Kaiser-allee 43, Manufactur- und Aussteuer-Geschäft.**

## Tüchtige Kellnerinnen

suchen sofort Stelle. Bessere Kellnerinnen u. Auswärts finden Stelle. **Bureau Jasper, Durlacherstr. 56.** B6506

Ein braver, fleißiger Junge, 12 Jahre alt, sucht sich während der Ferienzeit **beschäftigung.** B6494 **F. Meiser, Degensfeldstr. 15, 1. St.**

Ein tüchtiger Person sucht **Beschäftigung** im Waschen und Bügeln, auch zur **Aushilfe** im Geschirrspülen. Zu erfragen **Waldhornstraße 42, Hinterhaus, 1. Stock.** B6511

## 12 tüchtige Leute

auf **Brückenbau** gesucht. **Mehlhorn, Diberach, 3848a Kinzigbrücke.** 5.1

## Suche einen tüchtigen, zuverlässigen

## Kutscher

der bei der **Cavalierie** gedient hat. **Shmith, pract. Arzt, Ettlingen.** 3846a

## Junger Mann

aus bester Familie, 21 Jahre, wünscht zur **Erlernung** der besseren **Hotelwirthschaft** per sofort oder später **Stellung.** Eventl. **Familienanschluss** und **Vergütung** erwünscht. **Dafel** od. **Freiburg** und **Umgebung** bevorzugt. Off. unter **B6470** an d. Exped. d. „Bad. Presse“ erb.

## Bauschlosser,

älter, **selbständiger Arbeiter**, bei **50 hohem Lohn** für **baurend** gesucht. B6504.2.1 **Schlosserei Herrenstraße 5.**

## Küchenchef,

ein **tüchtiger**, für **Restaurant** **Moninger** b. gut. **Salair** sof. gesucht. **Bur. C. Fahr, Kaiserstr. 133.** 14634

## Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen

suchen auf **1. August** Stellen, **Rekursionslochin** **Beitidin**, **1 Mädchen** für die **Wäsche** finden auf **1. Aug.** Stellen durch **Frau Höckel, Durlacherstraße 105, 2. St.** B6476

## Stellen finden:

Ein **tücht. Koch**, ein **junger Kellner**, **Kellnerinnen**, **Kinder**, **Haus- und Küchenmädchen** durch **Frau Höckel, Durlacherstraße 69.** B6503

## Ein tüchtiger

## Gehilfe

kann sofort eintreten. 14625.3.1 **A. Mähringer, Friseur, Kaiserallee 67.**

## Schneider.

Ein **tüchtiger Arbeiter** findet **fort** **baurende Beschäftigung** bei **B6432** **J. Blumenreiter, Kaiserstr. 121.**

## Junger Hausbursche

gesucht. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 14636. 2.1

## Hausdiener

wird sofort gesucht. B6507 **Hôtel Germania.**

## Tüchtige Verkäuferin

der **Colonialwaaren-Branche** gesucht. Offert. unter **3845a** an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

## Zur Beihilfe zum Kochen

wird ein **ordentliches Mädchen** sofort gesucht. Demselben ist **Gelegenheit** geboten, die **feine Küche** zu erlernen. **B6492** **Näh. Akademiestr. 65, II.**

## Sauberes, braves Mädchen für alle häuslichen Arbeiten auf sofort gesucht.

**Strichstraße 75, 3 Treppen.** B6498

## Für jungberathete Leute ist eine

freundliche **Wohnung** im 2. Stock von 2 Zimmern **sofort** zu **vermieten.** Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter **B6435.** 3.2

## Wohnung zu vermieten.

Eine **schöne Wohnung** von 3 oder 4 Zimmern **nebst Küche** etc. habe ich **per sofort** zu **vermieten.** B6188.3.1 **Friedrich Doerrmann, Söllingen 6, Durlach.**

## Niederstr. 4, 3 Treppen, links, nächst dem Schloßplatz ist ein schön mö-

bilirtes **Zimmer** auf **1. oder 15. August** zu **vermieten.** B6505.3.1

## Ein junger Mann sucht auf

**1. August** in **guter Familie** ein **möblirtes Zimmer** mit **vollständiger Kost**, möglichst in der **Nähe** des **Marktplatzes.** Offerten mit **Angabe** von **Lage** und **Preis** befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter **Nr. 3821a.** 2.2

## Ein Wohnung von 4 Zimmern

(auch 3 Zimmer mit **Manzard**) **nebst Zubehör** zu **mieten** gesucht, am **liebsten** in der **Nähe** des **Mühlburger Thors.** Off. unter **Nr. 3833a** an die Exped. der „Bad. Presse“.

## Studierender d. techn. Hochschule

sucht per **1. Sept.** in **seinem** Hause **des** **Winter** ein **möblirtes Zimmer.** Off. unter **O. G. B6461** an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Gesangverein Concordia.**  
Heute, Dienstag Abend präzis 7 1/2 Uhr:  
**Gesamt-Probe**  
bezüglich des Gartenfestes.  
Bollzähliges Erscheinen erwarte  
Der Vorstand.  
14629

**Saag'scher Männer-Chor Edelweiß.**  
Heute Dienstag präzis 9 Uhr:  
**PROBE**  
zu besonderer Zweck.  
Der Vorstand.  
B6500

**Evang. Arbeiterverein.**  
Dienstag den 24. Juli,  
Abends halb 9 Uhr:  
**Vereinsabend**  
im Vereinslokal  
**Restauration Joos,**  
Schützenstraße 87  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Zither-Gesellschaft der Südstadt.**  
Kostbar. Schölich (Schlenderger),  
Berberstraße 28.  
**Die Proben**  
finden regelmäßig jeden Mittwoch  
Abend halb 9 Uhr statt.  
Hilfs spielende Damen und Herren  
finden jederzeit Aufnahme.  
Der Vorstand.

**Bürger-Gesellschaft der Südstadt.**  
Heute Dienstag Abend  
halb 9 Uhr  
im Gesellschaftslokal (Reichshallen)  
Marienstraße 16,  
**Vereinsabend**  
mit Besprechungen, Lesezirkel und  
Gesellschaft. Unterhaltungen.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.  
NB. Beim Vereinslokal ist eine  
Kegelbahn zur Benützung unserer  
Mitglieder.

**Turngemeinde Karlsruhe**  
**Gut Heil!**  
Die Turn-Abende für Mitglieder  
und Adhärenten finden jeweils Dienst-  
tag und Freitag Abends von 8  
bis 10 Uhr in der Turnhalle  
— Bismarckstraße — statt, woselbst  
auch Anmeldungen entgegen-  
genommen werden.  
Turnen der Damenabteilung  
jeweils Donnerstag Abends von  
7 1/2 bis 9 1/2 Uhr in der Turn-  
halle der Löhnerstraße (Sophienstr.).  
Dafelbst können auch Anmeldungen  
erfolgen.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Turnwart.  
693

**Kaufmännischer Verein**  
Karlsruhe,  
Zähringerstraße 71.  
Bibliothek geöffnet Dienstag  
Abends von 8 bis 10 Uhr.  
Der Vorstand.

**Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.**  
Kreis-Verein Karlsruhe.  
Jeden Dienstag Abend 9 Uhr:  
**Versammlung,**  
wobei Gäste willkommen sind.  
Lokal: „Prinz Karl“, Ecke  
Strelz und Lammstr., eine Treppe,  
links, neben dem Salamanders  
Zimmer.

**Deutsch-Nationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg.**  
Ortsgruppe: Karlsruhe.  
Vereinslokal: „Goldener Adler“,  
Karl-Friedrichstraße.  
**Vereinsabend**  
Dienstag Abend 9 Uhr.  
Gäste willkommen.

**Freundschaftlicher Stenografen-Klub Karlsruhe.**  
Jeden Dienstag Übungs-, jeden  
Donnerstag Unterrichts-Abend  
im Lokal „König von Preußen“,  
Adler- u. Markgrafenstr. Ecke (Ein-  
gang Markgrafenstr.). Anfang halb  
9 Uhr.  
Der Vorstand.  
1020

**Cercle de conversation française.**  
Réunion au „Landsknecht“  
tous les mercredis à 8 h.  
1/2 du soir.  
De nouveaux membres pourraient  
encore être acceptés.  
La Commission.

**Kaiser-Panorama.**  
99 Kaiserstrasse 99.  
22. bis mit 28. Juli:  
**Welt-Ausstellung Paris 1900.**  
Cycelus I.  
Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

**BERLITZ SCHOOL**  
Kaiserstr. 161, 3 Tr., Eing. Mitterstr.  
Sprach-Lehrinstitut  
für Erwachsene.  
FRANZÖSISCH, ENGLISCH,  
ITALIENISCH, RUSSISCH etc.  
Nur Lehrer  
der betreffenden  
Nationalität.  
Neben 100 Zweigschulen.  
In den Berlitzschulen hört,  
spricht und schreibt der Schüler,  
selbst der Anfänger, nur die zu  
erlernende Sprache. Probe-  
lection gratis. Einzel- und  
Klassenunterricht, für Herren  
und Damen, am Tage und  
Abends. Eintritt jederzeit.  
Prospecte gratis und franco.

**Eischränke**  
jeder Größe empfiehlt zu billigsten  
Preisen  
**J. Faass Wwe.,**  
Darm- und Gewürzhandlung,  
Waldbornstraße 46.

**Fahrrad-Reparaturen**  
sowie 11658.10.9  
Vernickeln u. Emailiren  
werden bestens und billigst be-  
sorgt in eigener Werkstätte.  
**Patria-Fahrrad-Betrieb**  
G. u. H. S.  
Kaiserstr. 122. Kaiserstr. 193.  
Telephon 538.

**Veruchen Sie Melange-Thee,**  
per Pfund Mk. 2.75,  
hervorragend schöner Thee.  
**C. Cartharius,**  
Karlsruhe, 11195\*

**MAGGI**  
Produkte: Maggi zum Würzen,  
Gemüse- und Kräftsuppen.  
**Aug. Müller, Mühlburg.**

**Kellner!!!**  
Koch, Kellnerin,  
Wäffeltamen, Zimmer-  
mädchen empfiehlt und  
placiert das Haupt-  
Placierungs-Bureau von  
**K. Tröster,**  
Kreuzstr. 17, Karlsruhe.  
14090\*

**Gesucht**  
wird auf 1. Oktober d. Js. ein Ab-  
nehmer von täglich 30—35 Pfund  
**hochfeinster Centrifugen-  
Süßrahm-Tafelbutter**  
auf Jahres-Abchluss und halbmonat-  
liche Abrechnung? Angebote unter  
Nr. 3786a an die Exped. der „Bad.  
Presse“ erbeten.

**Schneidermeister.**  
Wohnt in  
in dessen Laden schon Jahre lang  
mit gutem Erfolge ein  
**Herrenkleider-Konfek-  
tions-Geschäft**  
betrieben wurde, wegen Todesfalls  
billig bei 4—5000 Mk. Abzahlung  
zu verkaufen. Näheres durch  
**Adolf Jost, Karlsruhe,**  
Kaiserallee 63.

# Kühler Krug.

Heute Dienstag den 24. Juli:  
**Grosses Militär-Concert**  
gegeben von der  
Kapelle des 1. Bad. Leib-Dräger-Regiments Nr. 20  
Direction: Kgl. Musikdir. Radecke.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 20 Pfg.  
M. Schleicher.

**Stadtgarten.**  
Mittwoch den 25. Juli 1900, Abends 8 Uhr:  
**Einmaliges Konzert**  
des Komponisten  
**Thomas Koschat**  
und der Herren  
Rudolf Traxler, Walter Fournes, Clemens Fochler, Georg Haan,  
Mitglieder der Kaiserl. Königl. Hofoper in Wien,  
unter Leitung des Komponisten Herrn Th. Koschat,  
sowie der  
Kapelle des Leib-Dräger-Regiments,  
unter Leitung d. s. Königl. Kapellmeisters Herrn W. Radecke.  
Eintritt: Abonnenten . . . 40 Pfennig,  
Nichtabonnenten . . . 60 „  
Program 5 Pfg.  
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im  
großen Festhallaal statt.

**Colosseum.**  
Von Montag, 23. Juli, bis incl. Samstag, 28. Juli:  
Gastspiel des Original-Humoristen  
**Otto Reutter**  
mit einem Künstler-Ensemble allerersten Ranges.  
Ausser Otto Reutter werden auftreten: Milli Mordach,  
Liederfängerin; Gretchen Reutter, Humoristin; G. Schulze,  
Komiker; Corty und Kottli, Parodisten; C. Pauly, Kunstseffler;  
G. Schindler, Harmonikavirtuose; Max und Moritz, Akrobaten  
und Garcia, Tanzschattenkünstler.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.  
**Colosseumspreise.**  
Vorverkauf nur in den Cigarrenhandlungen von  
Gustav Schneider, Kaiserstraße 122, P. E. Kator, Kaiserstraße 113  
und E. Lehmann, Schützenstraße 36.  
14632

**Reste jeder Art**  
empfiehlt das  
**Mühlhanser Zeugereien-Geschäft**  
von Anton Fertig,  
Adlerstraße 13, nächst der Kaiserstraße (Schloßseite).

**Staubfeind Sternolit,**  
ein Fußbodenöl von überraschender Wirkung, schafft  
staubfreie, reine und gesunde Luft. Kein  
Kleben, sofort begehbar, kein nasses Putzen mehr,  
unentbehrlich für Krankenhäuser, Hotels, Bureaus u. s. w.  
Materialverbrauch per Quadratmeter höchstens 15 Pfennige.  
Prospecte durch den Generalvertreter für das Groß-  
herzogtum Baden  
**Martin Götzelmann,**  
Heidelberg, Hauptstraße 33.  
Wiedervertreter gesucht. 3364a

**Bad Sulzburg**  
bei Badenweiler  
Bad. Schwarzwald.  
Endstation der Nebenbahn  
Krozingen—Staufen-Sulzburg.  
**Kurhaus Bad Sulzburg**  
Bad-, Luft- und Roskencur,  
vollständig neu renoviert  
1500 Fuß über dem Meer. Herrlich gelegen  
inmitten prächtiger Tannenwäldchen.  
Berühmte Thermalquelle für rheumatische  
und Nervenleiden.  
Eigene Jagd und Forellenfischerei. — Prospecte gratis. — Schöner  
Lawen-Tennis-Platz Billige Pensionen-Preise. 19220.10.6

**Hanf-Couvert** mit Firmadruck liefert rasch und billig  
die Druckerei der „Bad. Presse“

**Lebensstellung**  
finden bei einer alten deutschen  
Leb.- u. Unt.-Verf.-Gesellschaft für  
zwei tüchtige Reisebeamte für  
Baden (Ober- u. Unterland).  
Die Gesellschaft ist gut einge-  
führt u. organisiert u. sind  
die Einkommensbezüge durch-  
aus günstige. Schriftl. Be-  
werbungen erbeten unter Nr.  
3727a an die Exped. der „Bad.  
Presse“.  
10.2

**1900er neuen Salzhering**  
verfende das Postcoll in zarter,  
feiner Waare mit Zub. ca. 45 Cent  
franco gegen Postnachnahme 8 Mk.  
L. Brotzen, Greifswald.

**Kleine Villa,**  
herrl. Lage, für 5500 Mk. zu ver-  
kaufen. 3710a.5.2  
Fried. Götz jr., Adelsheim.

**Vereinigte freiwillige Feuerwehren.**  
**Corps-Befehl.**  
Mittwoch den 23. ds. Mts., Abends 6 Uhr:  
**Haupt-Uebung**  
am Gebäude des Großh. Hoftheaters.  
Antreten der einzelnen Compagnien an den Feuerhäusern  
halb 6 Uhr.  
Karlsruhe, den 19. Juli 1900. 14480.2.2  
Das Corps-Commando.  
A. Schlachter. Schumann.

**Versteigerung.**  
Mittwoch den 25. Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden im  
Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen Baar zum Höchstgebot  
versteigert:  
Schöne, neue Herren-Anzüge (Blau Kammgarn), Buxkin für  
Herren-Anzüge, Englische Lederkoffer für Knabenböden, Knabenwesten,  
1 Kiste verschiedene Knöpfe, Cognac und Magenbitter, Anoleum  
für ganze Zimmer, 1 Fäßchen Malaga und 1 Fäßchen Portwein,  
wogu Stehhaber einladet 14618

**S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.**  
**Dringende Bitte**  
an alle guten Katholiken und Verehrer der lieben Gottesmutter, den Seel-  
sorger einer großen Gemeinde doch zu unterstützen in seinem Vorhaben,  
sein viel zu kleines Kirchlein zu vergrößern. Die aus dem Jahre 1862 her-  
rührende Kapelle zu Ehren der unbesiegbaren Empfängnis wurde schon 1885  
wegen Baufälligkeit vollständig geschlossen. Erst im Jahre 1891 wurde die  
notwendige Reparatur vorgenommen. Doch erweist sich dieselbe als höchst  
mangelhaft. An drei verschiedenen Stellen spaltet sich das Mauerwerk von  
oben bis unten.  
Die Bevölkerungszunahme der Gemeinde ist eine gewaltige und für  
die 1400 Katholiken bietet die Kirche nur 250 Plätze. Die Gemeinde ist  
arm. Sie hat eine Schuld von 60—80000 Mark.  
Um dieser Noth zu steuern, habe ich mich entschlossen, das vom Hoch-  
würdigsten General-Vicarate zu Köln im Jahre 1898 approbirt Prachtwerk  
**Der Pilgerstab des kath. Christen**  
verkaufen zu lassen.  
Für die Wohlthäter der Kirche zu Duenen-Plantides wird an allen  
Sonn- und Festtagen öffentlich in der Kirche gebetet. Außerdem wird am  
ersten Samstag jeden Monats eine Messe gelesen zu Ehren der unbesiegbaren  
Empfängnis u. A. B. und ein Jahresamt gehalten am 4. November jeden  
Jahres für alle Wohlthäter, welche den Kirchenbau fördern geholfen haben  
und noch helfen.  
Allen Ankäufern und Wohlthätern ein herzliches „Vergelt's Gott!“  
Duenen-Plantides (Landkreis Weßb.) 3702a.3.2

**J. Hartard, Pfarrer.**

**Socken u. Strümpfe**  
in  
empfehlenswerthen Qualitäten  
bei  
**Rudolf Vieser,**  
Kaiserstrasse 153.  
14348.3.3

**Freyersbacher**  
in doppeltkohlenaurer Füllung.  
**Hervorragendes Tafelwasser.**  
Bad Freyersbach. Bad Schwarzwald.  
Hauptdepot bei Herron Dr. Kux & Finner, Karlsruhe. 2104

**Wirthschafts-Gesuch**  
Junge, tüchtige Wirthsleute suchen per 1. October an einem  
belebten Platz, möglichst in einer Stadt, eine gutgehende Wirth-  
schaft in Pacht oder Papp. Wein-Wirthschaft bevorzugt.  
Offerten unter Aufschrift „Wirthschaft 14409“ an die Exp.  
der „Bad. Presse“.  
5.3

**Altmattischer und Terrain-Exkursort**  
**Marzell** im  
**Villa Kull** Althal.  
 an schattigen  
 Walde,  
 zwisch. Bahnh.  
 u. Postamt gelegen. — 16 elegant  
 eingerichtete Fremdenzimmer mit  
 Küche, Badeeinrichtung u. Veranda.  
 Schwimmbad u. Sauerbrunnen. Pension  
 (ohne Beköstigung) nach Vereinbarung.  
 Gute Hotels in der Nähe. B6482.4.1  
 Der Besitzer: **Matthias Kull**.

**Gübige, intelligente**  
**und vorurteilsfreie**  
**israel. Dame**  
 dem besten Stande angehörend,  
 wird von ebenjohden, alleinst.  
 stehenden, hier ganz fremden  
 Herrn (27 J. a.) gebeten, behufs  
 geistiger Befreiung, wenn auch  
 unter einem Pseudonyme, in  
 Correspondenz zu treten. Geehrte,  
 ernst gemeinte Zuschrift. erb. unter  
 Commaissance. distinguée 3836a  
 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Feuer-**  
**Versicherung.**  
 Ein in dieser Branche ausgebildeter,  
 empfehl. junger Mann (Mitte 20er),  
 welcher sich d. Aufgaben widmen  
 will, findet per 1. Oktober evtl. früher,  
 gegen. Posten mit Aufw. auf best.  
 Carrière. Offerten m. Ref. unter  
 N. 62609 b an Haasenstein &  
 Vogler, A.-G., Mannheim. 3732a.5.3

**Ein Primaner** des hiesigen Gym-  
 nasiums sucht für das Schuljahr  
 1900/01 bei einer hies. Fam. Pension  
 gegen Erhaltung von Privatstunden.  
 Off. u. B6446 an die Exp. der „Bad.  
 Presse“.

**18701 Das Ausmanern** 2.7  
 von Herden u. Oesen, Umfängen von  
 Racheisen, sowie alle in dieses Fach  
 einschlagenden Arbeiten werden billig  
 u. prompt ausgeführt v. **Philipp  
 Müller**, Hafner, Werderstr. 44.

**Freiburg i. B.**  
**Fabrikantenwesen**  
 mit 15 HP Dampf- und  
 15 HP Wasserkraft und  
 sämtl. Transmissionsen,  
 in welchem bisher eine Maschinen-  
 fabrik betrieben wurde, ist auf  
 eine längere Reihe von Jahren  
 zu verpachten. Eine halbe Stunde  
 von Freiburg gelegen, wird nach  
 Erbauung des neuen Güterbahn-  
 hofs, das Gelände an dem An-  
 wesen vorbeigehen und in 10  
 Minuten Entfernung eine Güter-  
 abfertigungsstelle errichtet werden.  
 Näh. Auskunft erteilt 3715a  
**Josef Kill**, Freiburg i. B.

**Schwarzbraune** 3.2  
**Raffestute**,  
 4 jährige Memont, nicht  
 eingefahren, etwas zugeritten, welche  
 sich vorzüglich als hochfeines Offizier-  
 Reitpferd eignen würde, ist preiswürdig  
 zu verkaufen. 3616a  
**Valentin Schmitt**,  
**Effenbach**, Amt Einsiedeln.

**Wichtig zu verkaufen** B6490  
 ein Herd mit Messinghänge, gut er-  
 halten, eine Nähmaschine, ein neuer  
 Scharfen. Schützenfr. 59, Hinterh.

**Spezereigeschäft**  
 infolge Krankheit des Besitzers zu  
 vergeben.  
 Bahnhofstr. 54, 3. Stod.

**20 gebrauchte Herde**,  
 sehr gut erhalten, verschiedene Größen,  
 2, 3, 4 Böcher, größere für Wirtschaft  
 und Landleute mit großen Schiffe.  
 Erbsingenstr. 26, Seitenh. 118. B6488

**Ein fast noch neues** B6431  
**Schlafliedrad**  
 ist billig zu verkaufen.  
 Kaiserstr. 215, 1. Etod.

**Ein gut erhaltenes**  
**Kinderliegwagen**  
 ist sofort zu verkaufen. B6498  
 Waldhornstr. 17, Hinterh. II.

**Ein Kinderliegwagen**  
 nur einige Wochen gebraucht, ist billig  
 zu verkaufen. B6499  
 Werderstr. 21, Vorderh. 2. Et.

**Kinderwagen**  
 Ein Mädchen, das schon in besseren  
 Häusern gedient, sucht Stelle bei  
 einem älteren Ehepaar oder älteren  
 Dame für Alles, am liebsten aufs  
 Land. Auskunft erteilt die Exp. der  
 „Bad. Presse“ unter Nr. 3826a.  
 Nach Auswärts gegen Mühaport. 2.3

# Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

**Vom 15. bis 29. Juli**  
 werden die bisher angesammelten, zahlreichen  
 14327.3.3  
 in Damenkleiderstoffen, Waschstoffen,  
 Blousenstoffen, Buxkins, Hosenstoffen,  
 Flanell, Unterrockstoffen, Baumwolltuch,  
 Hemdenzeug, Leinenwaren, Drell, Barchent,  
 Futterstoffen, Handtüchern, Gardinen etc.

**aussergewöhnlich billig verkauft.**  
**Gustav Cahnmann,**  
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 125.

**Eischränke**  
 zu verkaufen.  
 Eine Partie Eischränke, für  
 Metzger und Wirthe geeignet, sind  
 um damit zu räumen, billig ab-  
 gegeben bei 14458\*  
**H. Mohr, Durlacher-Allee 43.**

**Metzgerei** 2.2  
 Eine sehr gut gehende  
 mit Schlachthaus incl. Zubehör, in  
 umliegender Gegend Karlsruhes, auf  
 1. Oktober zu verkaufen.  
 Nähere Auskunft erteilt die Exp.  
 der „Bad. Presse“ unter Nr. B6409.

**Wirtschafts-Verkauf**  
 In einem großen Landorte ist eine  
 alte Wirtschaft mit Metzgerei,  
 Gisteller, wegen Geschäftsaufgabe mit  
 geringer Anzahlung zu verkaufen.  
 Gest. Off. bittet man unter B6462 in  
 der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

**Zu verkaufen!!**  
 ein sehr schönes, gut gebautes  
 Schloss mit gutem, gangbarem  
**Spezereigeschäft**  
 in sehr lebhaften Amts-Städten  
 Badens. Jahres-Umsatz 24000 Mark.  
 Anzahlung 8000 Mark. Näheres  
 durch die beauftragte Gegenstands-  
 Agentur von **K. Tröster**,  
 Kreuzstr. 17, Karlsruhe. 14596.2.2

**Hausverkauf.**  
 Wegen Wegzug verkaufe mein noch  
 neues Wohnhaus in besser Lage der  
 Stadt mit einer Mietseinnahme von  
 5100 Mk. um den Preis von 52,000  
 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung. Off.  
 unter Nr. B6479 an die Exp. der  
 „Bad. Presse“ erbeten.

**Billig zu verkaufen:**  
 1 feiner Kameeltaschenspan sowie  
 2 französische, complete Betten, 1  
 Schiffsmodell, 1 Schreibstisch, Konsole  
 mit Spiegel, ist ausnahmsweise billig  
 abzugeben. Steinstr. 6, p. B6483

**Stellen suchen.**  
**Ein Kaufmann,**  
 24 Jahre alt, gelernter Drogist,  
 sucht, geführt auf gute Zeugnisse,  
 nur dauernde Stellung.  
 Zu erf. u. Nr. B6469 in der  
 Exp. der „Bad. Presse“ 3.1

**Junger Kaufmann** sucht Stel-  
 lung als Verkäufer oder Reisender.  
 Gest. Offerten unter W. 100 postl.  
 Konstantz. 3810a.3.3

**Buchhalterstelle**  
 (event. Magazinier), sucht ein junger,  
 bestens empfohlener, zuverlässiger  
 Mann unter bescheidenen Ansprüchen.  
 Offerten unter 3811a an die Exp.  
 der „Bad. Presse“ 3.3

**Modellschreiner**  
 gef. Alters, versch. durchaus selbstig.  
 in jeder Arbeit, sucht, gestützt auf  
 gute Empfehlungen und Zeugnisse,  
 Stelle als Vorarbeiter oder Meister.  
 Offerten befördert die Exp. der „Bad.  
 Presse“ unter Nr. B6248. 2.2

**Stellen finden:**  
**Einige tüchtige**  
**Kernmacher**  
 für kleine Sandlerne gesucht bei  
**Junker & Ruh.**

**Brantweinbrennerei** sucht  
 einen routinirten, fleißigen jungen  
 Mann, speziel für Baden, als  
**Reisenden**  
 zu dauernder Stellung. — Off. mit  
 nur besten Zeugnissen unter 14575  
 an die Exp. der „Bad. Presse“ 3.3

**Arzt**  
 sucht kleine Familie zur Führung  
 des Haushalts. 3.2  
 Offerten unter Nr. B6406 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“.

**Herrschaftskutscher,**  
**Herrschaftsdienier**  
 mit guten Zeugnissen finden Stelle  
 durch **Urban Schmitt, Karls-**  
**ruhe**, Erbsingenstr. 8. — Tele-  
 phon 1293. B6342.2.1

**Küfer-Gesuch.**  
 Fleißiger Küfer, mit besten Zeug-  
 nissen, findet bei hohem Lohn dauernde  
 Stellung. 14577.3.3  
 Brantweinbrennerei u. Weinhandlung  
**Karl Marx**,  
 Eitlingerstr. 51.

**Weihnäherinnen.**  
 Einige tüchtige Weihnäherinnen  
 bekommen Arbeit außer dem Hause bei  
**Falke & Roemer**,  
 3.2 Blumenstr. 4. 14615

**Tüchtige**  
**Arbeiterinnen auf Taille**  
 und solche auf Japan  
 finden gutbezahlte, dauernde Anstellung  
 bei **Frau Gallusser-Altenburger**,  
 Damschneiderin, St. Gallen,  
 Schweiz. 3802a.3.2

**Ein junges**  
**Mädchen**  
 anständiger Eltern, wel-  
 ches das Buffet erlernen  
 will, findet Stellung per  
 sofort oder später. 11623  
**Hotel grüner Hof.**

**Eine tüchtige**  
**Köchin**  
 empfiehlt sich zur Ausübung bei Herr-  
 schaften und besseren Restaurants.  
 Dieselbe nimmt bis 15. August auch  
 ständige Stelle an. Adresse unter  
 B6480 an d. Exp. der „Bad. Presse“.

**Ein einfaches, kräftiges Mädchen**  
 wird für Haus- und Küchenarbeit für  
 sofort oder auf 1. August gesucht. Näh.  
 Gartenstr. 13, 1. Stod. B6491.2.1

**Gesucht auf 1. September ein**  
 tüchtiges, reines Mädchen, welches  
 gut kochen kann. B6472.2.1  
**Eitlingerstr. 29, 2. Stod.**  
**Braves, ordnungsliebendes Mädchen,**  
 welches etwas kochen kann, von  
 norddeutscher Herkunft (aus 3  
 erwachsenen Personen bestehend), zum  
 1. Oktober gesucht. Vorstellung  
 Freitagstr. 149, 2. Et., Nachm. 5-7.

**Rodjränlein**  
 aus guter Familie per sofort in  
 ein Saison-Hotel 1. Ranges des  
 Schwarzwaldes gesucht. Begehrt wird  
 nicht verlangt. Off. unt. Chiff. H. H.  
 3830a an die Exp. der „Bad.  
 Presse“ erbeten. 2.2

**Kindergärtnerinnen und**  
**Kinderfräulein**  
 gesucht, für sofort oder später. Näh.  
 in der Bildungsanstalt für Stuber-  
 gärtnerinnen, Karlsruhe, Hirschstr.  
 Nr. 36, 1. Et. 14599.3.2

**Ein sauberes, junges**  
**Mädchen**  
 zu zwei Kindern sogleich gesucht bei  
**Ingenieur Rube**, Dillenstr. 2.

**Lehrmädchen-Gesuch.**  
 Ein junges, freundliches, williges  
 Mädchen, am liebsten von Auswärts,  
 wird per sofort gesucht. Kost und  
 Wohnung im Hause. Näheres bei  
**Edmund Eberhard**, 14478a

**Haushaltungs-Geschäft,**  
**Offene**  
**kaufm. Lehrstelle.**  
 Für einen jungen Mann mit guter  
 Schulbildung ist bei mir eine Lehr-  
 stelle frei. Kost und Wohnung im  
 Hause. 11099\*  
**Fritz Leppert**, Karlsruhe,  
 Colonadawaren en gros & en détail.

**Kaufmännische Lehrstelle**  
 offen in einem bedeutenden  
 Engros-Geschäft auf August oder  
 später. — Gelegenheit zu gründlicher  
 Ausbildung und zum Besuche der  
 Handelsschule. — Offerten unter  
 T. 2318 an Haasenstein &  
 Vogler, A.-G., Karlsruhe. 14272

**Lehrhans-Gesuch.**  
 Junger Mann mit guter Schul-  
 bildung findet in einem Fabrikgeschäft  
 kaufm. Lehrstelle. Selbst geschriebene  
 Offerten erbitte unter W. Nr. B6372  
 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.2

**Brauerlehrling**  
 nicht unter 16 Jahren, sucht unter  
 günstigen Bedingungen 3816a.3.3  
**Brauerei Franz**,  
 Breisach.

**Lehrling-Gesuch.**  
 In einer Brantweinbrennerei und  
 Weinhandlung ist per 1. Sept. eine  
 Lehrlingstelle zu besetzen, bei freier  
 Station, Selbstgeschriebene Off. bef.  
 unter 14576 an die Exp. der „Bad.  
 Presse“ 3.3

**Zu vermieten:**  
**Kaiserstr. 19**  
 sind die Wohnungen im dritten  
 und vierten Stod des Vorderhauses,  
 bestehend aus 6 Zimmern, Küche und  
 Zubehör (Walden, Veranda), und  
 drei Wohnungen im Seitenbau,  
 bestehend aus 2 Zimmern und Küche,  
 auf 1. Oktober d. J., event. etwas  
 früher, zu vermieten. Zu erfragen  
 und einzusehen auf der Baustelle  
 daselbst. 14461\*

**Parkstraße**  
 (Klosterweg).  
 Eine Edelsheimstraße,  
 sind im neubauten Hause  
 elegante Wohnungen  
 von 5 resp. 4 Zimmern  
 (j. Th. mit Parkthoden),  
 Küche, Bad, Speisekammer,  
 Maniarde, Balkon, Erker,  
 Veranda, Antheil an großer  
 Waschküche, Trockenständer  
 und Garten, auf 1. Ok-  
 tober zu vermieten.  
 Näheres Adlerstr. 22 III,  
 oder im Hause von 5 bis  
 7 Abends. 13579

**Zu vermieten**  
 in kleinem Hause  
 mit großem Garten,  
 Putzstr. 12,  
 2. Stod: 4 Zimmer, Küche,  
 Glasveranda, Zubehör, ober  
 1. Stod: 3 Zimmer, Küche,  
 Glasveranda, Zubehör, evtl.  
 Gartenantheil. Freie Aus-  
 sicht nach Süden, ohne vis-  
 à-vis. Angenehmes, ruhiges  
 Wohnen. Näheres daselbst  
 1. Stod. 14444.10.3

**Wohnung zu vermieten.**  
 Gartenstraße 58, Neubau, ist  
 im 2. Stod eine schöne, ge-  
 räumige Wohnung von zwei  
 Zimmern, Küche, Abort mit  
 Toilet und sonstigem Zubehör  
 sofort oder später zu ver-  
 mieten. 14287\*  
 Näheres im 4. Stod rechts.

**Herrschafthaus.**  
 Kriegstraße 47, in schöner, freier  
 Lage, ist der 3. Stod, bestehend aus  
 10 Zimmern, Veranda, Terrasse, Bad  
 und reichlichem Zubehör und Central-  
 heizung, auf 1. Oktober zu vermieten.  
 Näheres Kronenstraße 48 bei  
 14173.8.6  
**R. Rees.**

**Wohnung zu vermieten.**  
 Lessingstraße 53 ist im 5. Stod  
 eine schöne Wohnung von zwei  
 Zimmern und Küche sofort oder  
 später zu vermieten. 14289\*  
 Näheres im 3. Stod links.

**Wohnung zu vermieten.**  
 Lessingstraße 53 ist im 4. Stod  
 eine schöne Wohnung von drei  
 Zimmern und Küche u. sonstigem  
 Zubehör sofort oder später zu  
 vermieten. 14288\*  
 Näheres im 3. Stod links.

**Wohnung zu vermieten.**  
 Körnerstraße 40 sind zwei Woh-  
 nungen von je 3 Zimmern nebst  
 Zubehör zu vermieten. B6088.6.4

**Werdstr. 28, 4. Stod** ist eine  
 schöne, neu hergerichtete Woh-  
 nung, 3 Zimmer, Küche Keller  
 wegen Verlegung sofort oder auf  
 1. Oktober zu vermieten. Näh.  
 im 3. Stod, links. 13535.3.2

**Eine schöne Maniardenwohnung**  
 von 3 Zimmern, Küche u. Keller  
 ist auf 1. Oktober an ruhige Leute  
 zu vermieten. Näheres Gehestr. 1,  
 2. Stod. B6220.5.5

**Verlängerte Sophienstraße 185** ist  
 eine schöne Maniardenwoh-  
 nung von 2 Zimmern und Küche zum  
 1. Okt. zu vermieten. B6339.3.3

**Eine schöne Wohnung** von Zim-  
 mer, Altko, Küche und Keller ist  
 auf 1. Oktober zu vermieten. Zu  
 erf. Luisenstr. 50, 2. Et. B6471

**Durlacher Allee 43**  
 sind 2 schöne Wohnungen, der  
 2. Stod, bestehend in 3 Zimmern,  
 Balkon, Küche, Keller und Maniarde,  
 sowie der 4. Stod ohne Balkon sofort  
 oder 1. Oktober zu vermieten.  
 Näheres parterre. 14499.10.4

**Mühlburg.**  
 Maniarden-Wohnung, 2 schöne  
 Zimmer nebst Küche und sonstigem  
 Zubehör, ist auf 1. Oktober zu ver-  
 mieten. Näheres Hardtstraße 38a,  
 im Laden. 13866.3.3

**Stadttheil Mühlburg.**  
 Ecke der Eisenbahn- u. Glimmerstraße,  
 sind sehr schöne 3 und 4 Zimmer-  
 Wohnungen, der Neuzeit ent-  
 sprechend ausgestattet, sofort oder  
 später billig zu vermieten.  
 Näheres Kaiser-Allee 24  
 Stimmergeschäft. 13540\*

**Eine Maniarde** wird an eine  
 solbde Frau od. Mädchen, mit oder  
 ohne Möbel, billig vermietet. B6501  
 Näh. Marienstr. 42, 2. Et.

**Zwei möblierte Zimmer**, eines  
 im 3., das andere im 4. Stod, sofort  
 oder später zu vermieten. Näheres  
 Sophienstr. 80, 3. St., rechts. B6509

**Madamestr. 53, 4. St.,** ist ein möbl.  
 Zimmer mit 2 Betten an 2 sol.  
 Arbeiter zu vermieten. B6475

**Durlacherstraße 37, 3. Stod,** ist ein  
 möbliertes Zimmer sofort zu  
 vermieten. B6402.3.2

**Taienenplatz 13, 3. Stod,** ist ein  
 möbl. Zimmer an soliden Herrn  
 oder besserer Frauen sofort oder  
 1. August zu vermieten. B6496

**Gang in der Nähe des Bahnhofs**  
 ist ein gut möbl. Zimmer zu  
 vermieten. Auf Wunsch können auch  
 zwei abgegeben werden. B6489.2.1  
 Näheres Rippurstr. 8.

**Göthestraße 52,**  
 part., rechts ist ein möbl. Zimmer  
 mit 2 Betten billig an unabhängige  
 Arbeiter zu vermieten. B6346

**Kaiserstr. 80a, 3. Et.,** ist ein sehr  
 schönes, großes Zimmer an  
 einen besseren Herrn sofort oder  
 1. Aug. zu vermieten. 14580.3.2

**Kaiser-Allee 67, parterre,** ist ein gut  
 möbl. Zimmer auf 1. August  
 zu vermieten. 14626.3.1

**Karlstraße 33, 2. St.,** ist auf 1.  
 August ein gut möbl. Zimmer  
 zu vermieten. B6474

**Quaderstraße 11, 5. Stod,** ist ein  
 einfach möbl. Zimmer an einen  
 soliden Arbeiter zu vermieten. B6495

**Reisingstraße 54, 2. Et. l.,** ist ein  
 3 Zimmer mit zwei Betten und  
 Pension auf 15. August zu vermieten.  
 Auch können noch einige bessere Arbeiter  
 an einem Mittag- u. Abendisch  
 zu sehr bill. Preis theilnehmen. B647

**Schillerstr. 15, 3. St. rechts,** ist ein  
 möbliertes Zimmer auf 1. oder  
 15. August zu vermieten. B6477

**Werdstr. 70, 3. Stod,** ist ein  
 möbl. Maniardenzimmer an  
 einen Arbeiter sogleich oder später  
 zu vermieten. B6497

**Werkstätten**  
 von 50-100 qm, mit  
 oder ohne Wohnung so-  
 fort zu vermieten.  
 Näheres Rippurstr.  
 str. Nr. 20. 9276\*

**Schüler-Pension.** 3.2  
 Von einer Karlsruher Lehrfamilie  
 in der Nähe des Realgymnasiums u.  
 der Realschule werden zu Beginn des  
 neuen Schuljahres einige Schüler in  
 neue Pension genommen. Off. unter  
 B6180 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Schüler-Pension**  
 Bei einem Karlsruher Lehrer, im  
 Centrum der Stadt wohnend, finden  
 Schüler und Schülerinnen, die Karlsru-  
 her Lehranstalten besuchen wollen,  
 zu Beginn des neuen Schuljahres bei  
 mäßigen Preise gute Pension.  
 Familienanschluss und gewissenhafte  
 Beaufsichtigung wird zugesichert.  
 Offerten unter F. B. 14227\* an die  
 Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Zu mieten gesucht:**  
**Bureau-Gesuch.**  
 Gesucht wird in der Nähe der  
 Gottesauerstraße ein zu einem  
 Bureau geeignetes Zimmer,  
 Vorderhaus oder Seitenbau im  
 1. Stod. 3.2  
 Offert. unter Nr. 14544 an  
 die Exp. der „Bad. Presse“  
 erbeten.

**Zimmer mit Pension**  
 sucht ein jg. sol. Mann in d. Nähe  
 des Bahnhofs oder Dillst. per 1.  
 Sept. Off. mit Preisangabe unter  
 Nr. B6468 an die Exp. der „Bad.  
 Presse“ erbeten

**Sport-Kemden**  
**Sport-Gürtel**  
**Sport-Strümpfe**  
**Sweaters**  
**Unterzeuge und Socken**

**Bade-Tücher**  
**Bade-Mäntel**  
**Bade-Anzüge**<sup>14352</sup>  
**Bade-Handtücher**  
**Bade-Kappen**

billigste und grösste Auswahl bei

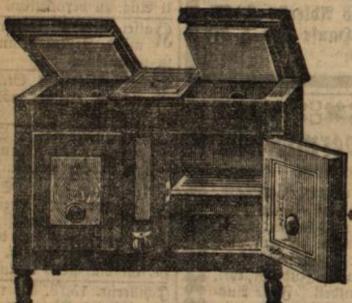
**J. Goldschmidt,**  
 Wäsche-Ausstattungs-geschäft,  
 Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.

Das Polsterwaaren- und Möbelhaus  
**Friedrich Holz,** Markgrafenstr. 26, Telefon Nr. 1030.  
 empfiehlt zu räumend billigen Preisen bei tadelloser Ausführung sein reichhaltig assortirtes Lager in allen Arten

**Holz- und Polstermöbeln,**  
 wie Buffets, Bücher-, Spiegel- und Kleider-Schränke, Vertikals, Sekretäre, Salons, Auszieh-, runde und viereck. Tische, Schreibbureau und -Tische, Kommoden, Näh-, Bauern- und Servirische, große Auswahl in Stühlen, Taschen- und Stoff-Divans, Fauteuils, Truhen, Consol- und andere Spiegel, Klavierstühle, Pianobretter, Garderobe- und Schirmständer, Vorhanggalerien etc. etc.

Vollständige Salons, Wohn-, Schlafzimmer- und Kücheneinrichtungen stets auf Lager.  
 Vermietten einzelner Möbel, sowie ganzer Haushaltungen.  
 Eigene Tapezierwerkstätte. Theilzahlung gestattet.  
 Vollständige Aussteuerungen finden besondere Berücksichtigung.

**Eisschränke**  
 mit und ohne Butterkühler,  
 ein- oder zweithürig,  
 in grosser Auswahl



Die denkbar schönsten und saubersten Eisschränke, welche existieren, mit allen beachtenswerthen Verbesserungen der Neuzeit.  
 Preise billigst.  
 Illustr. Eisschränkkatalog kostenfrei.

**Wilh. Göttle,**  
 Karlsruhe (Baden),  
 Kaiserstrasse 150,  
 Telefon 56.  
 10458\*

**Dürkopp - Fahrräder** \* \*  
**Opel - Fahrräder** \* \* \* \*  
 General-Vertreter 13358, 10.10  
**Peter Eberhardt, Mechaniker,**  
 Amalienstrasse 18.  
 Telefon 1304.

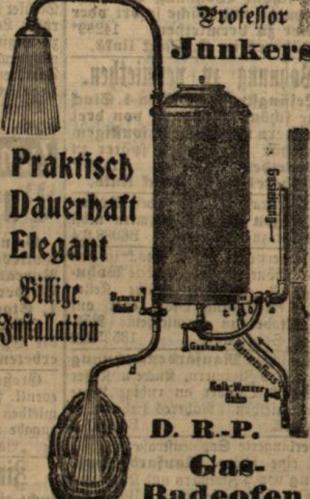
Der beste und in die betrachte seiner eleganten und soliden Ausstattung auch der billigste

**Gas-Badeofen**  
 ist unübertroffen der  
**Junkers'sche Schnell-Wassererhitzer.**

Wer mit der Absicht umgeht, sich einen Gas-Badeofen anzuschaffen, lasse sich zuvor unbedingt den Junkers'schen erklären bei

**F. Maeyer,**  
 Kaiserstrasse 166,  
 wofelbst solche zum Betrieb fertig montirt sind!

**Praktisch**  
**Dauerhaft**  
**Elegant**  
 Billige Installation



**Professor Junkers**  
**D. R. P. Gas-Badeofen.**

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Hausinstallationen im Anschluss an das städt. Elektrizitätswerk.

**Gesellschaft für elektrische Industrie**  
 Karlsruhe, Baden,  
 Stadtbureau: **Kaiserstrasse 221** — Telephon Nr. 638.  
 Projektirung und Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk Karlsruhe.  
 Ausführung genau nach den Vorschriften des städtischen elektrotechnischen Amtes.  
**Ingenieurbesuch und Kostenanschläge unentgeltlich.**  
 Mit unserem Stadtbureau ist ein reichhaltiges Musterlager von Installationsmaterialien und Beleuchtungskörpern jeder Art verbunden, zu deren Besichtigung wir hierdurch ergebenst einladen.  
 Gefällige Anfragen bitten wir direkt an unser Stadtbureau, Kaiserstrasse 221, Telephon 638, zu richten.

12890.15.18

**Gesellschaft für elektrische Industrie.**

**Patent-Bureau**  
**CKLEYER** Karlsruhe  
 INGENIEUR & PATENTANWALT  
 Filialbureau: Mannheim U 6, 2.  
 Hauptbureau: Telefon No. 1303.

**Damenkleiderstoffe.**  
 Neuheiten für Frühjahr u. Sommer in reichster Farbwahl u. vielen Qualitäten troh hohen Aufschlag zu billigen Preisen. 6136  
 Für Strassen- und Handtücher erprobt, solche Qualitäten empfiehlt bestens  
**J. Schneyer,**  
 Gde Marien- u. Werderstr.

Trinkt nur  
**Weiner's Kaffee,**  
 anerkannt beste und rein-schmeckende Qualitäten, in der Preislage von 80 Pfg. bis Mk. 2.— per Pfund. Erhältlich in der alleinigen Verkaufsstelle:  
**Kaiserstrasse Nr. 112, Karlsruhe.**  
**Franz Weiner & Co.,**  
 Kaffee-Import und Rösterei.  
 10.4 G. m. b. H. 14367

**Reparaturen**  
 an  
**Flügeln, Pianos und Harmoniums**  
 sowie  
**Stimmen**  
 derselben, übernimmt zur fachmännisch gediegenen Ausführung bei mässigen Preisen. 14350\*  
**H. Maurer,**  
 Pianolager,  
 Friedrichsplatz 5.

**Prima Tafelsenf**  
 garantiert rein gemahlen.  
 Stragon, Sardellen, Wein-, Essigsprit, Tafelsenf, Weissessig in verschiedenen Qualitäten.  
**Friedr. Fleischer,**  
 Essig- und Senf-Fabrik.  
 Seidelandung, Galshaus 3. Stern. Steinbach bei Baden.

**Ich kaufe**  
 fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.  
 Geht. Offerten erbittet 10669  
**J. Levy,**  
 Markgrafenstr. 22.

Zur prompten Lieferung von sauberem  
**Maschinen- und Handelsguss**  
 nach Modell oder Schablonen,  
**Abgüsse aus Qualitätseisen**  
 empfiehlt sich 11638\*  
**Eisenwerk Söllingen (Baden).**

**1<sup>a</sup> Ruhrfettsehbrot,**  
**1<sup>a</sup> Ruhrnußkohlen,**  
**1<sup>a</sup> Anthracit,**  
**1<sup>a</sup> Ruhrdestillationscoaks,**  
**1<sup>a</sup> Saarstückkohlen**  
 empfiehlt 14265.4.4  
**Adolph Willstätter.**

**Näh- und Zuschneideschule.**  
 Gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Aufschneiden und Anfertigen aller Gegenstände der Damengarberobe, als: Taillen, Röcke, Morgenkleider, Mäntel, Jaquettes, Pelzerinnen, Capes, Capuchons, Reifkleider und Nabfabrikerinnen-Costüme u. s. w., wird erteilt bei  
**J. Erhardt, akademisch geprüfte Zuschneiderin,**  
 Adlerstrasse 14, 3. Stod.  
 B4755.13.5

Billigste und gute Bezugsquelle für:  
**Mannheimer Portland-Cement** für alle Quantitäten,  
**Cementröhren** eigener Fabrication,  
**Sackfall** von Firma Pasquay,  
**Wand- und Fußbodenplättchen** aller Art,  
**Dachpappen, Carbolinum, Theer,**  
**Aphrodisin** als bester Anstrich für Cementverputz,  
**Terrazzowassersteine, Kaminfränze,**  
**Mauerdeckel** in Cement etc.  
 ist  
**Carl Bode & Co., G. m. b. H.**  
 Lager: Schotterstrasse und Grenzstrasse 32.  
 Telephon Nr. 602. 16703\*

**Nothwendige Preiserhöhung für Buchbinder-Arbeiten.**  
 In Folge der andauernden Preiserhöhung aller Rohmaterialien und in Anbetracht der durch die Lohnbewegung hervorgerufenen Erhöhung der Arbeitslöhne und Zurücksetzung der Arbeitszeit, sowie Erhöhung der Invaliditäts- u. Krankenkassen-Beiträge etc., sehen wir uns genöthigt, einen Preisaufschlag auf alle Buchbinder-Arbeiten eintreten zu lassen.  
 Wir bitten um gefl. Kenntniznahme.  
 14590.2.2

**Buchbinder-Zunngung Karlsruhe.**  
**Otto Schick, Waldstrasse**

Garantirt reinen  
**Blüthenhonig**  
 14067 empfiehlt billigst 7.5  
**Eugen Helff Nachfolger**  
**Theodor Martin,**  
 6 Karl-Friedrichstrasse 6.

**Hemden nach Maass**  
 in bester Ausführung.  
 Grosses Lager in:  
 Herren- u. Knabenhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Reform- u. Normalhemden, Unterhosen, Unterjacken, Socken, 11402\*  
 Cravatten u. Hosenträgern in guten Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Gustav Oberst,**  
 88 Kaiserstrasse 88.

**Lichtpausen**  
 zum Vervielfältigen von Bauplänen und Zeichnungen jeder Größe werden schnell und billig angefertigt, sowie Lichtpauspapier in Rollen und meterweise wird um sehr billigen Preis abgegeben in der Lichtdruck-Anstalt von **J. Dolland, Steinstrasse 27.** 12850, 25.17

**Reparaturen**  
 an Fahrrädern, Nähmaschinen, Anlagen von Quastelgraphen werden prompt und billig ausgeführt bei  
**F. H. Bartsch, Mechaniker,**  
 Marienstrasse 58.  
 Sämtliches Zubehör, Vernichtung, Emailirung. 26702, 52.39  
 Neue u. gebrauchte Fahrräder stets am Lager.

**Nähmaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Waschwangeln**  
 empfiehlt billigst 10280\*  
**Ludwig Karle,**  
 mechanische Werkstätte,  
 Telefon 624, Waldstr. 15.

**Leibniz Cakes**  
 DER BESTE BUTTERCAKES  
**HANNOVER CAKES-FABRIK**  
 H. BARTHSEN